

# Überblick

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte = Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero di architettura, 1850-1920: città**

Band (Jahr): **5 (1990)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 1 Überblick

## 1.1 Zeittafel

**1775** In Herisau bestehen mindestens 6 Stoffdruckereien.

**1777–1783** Neuanlage der Strasse Herisau–St. Gallen.

**1778** Die Müller an der Glatt setzen sich für den Bau einer Strasse von Herisau nach Schwellbrunn ein. Siehe 1784.

**1778–1782** Bau von drei gedeckten Holzbrücken über die Grenzflüsse der Gemeinde: an den Strassen nach Hundwil und Stein über die Urnäsch (von Joh. Ulrich Grubenmann), an der Strasse nach Degersheim über den Wissenbach (von Johannes Knellwolf). Siehe 1923–1925.

**1780–1795** Starkes Aufblühen des Textilgewerbes. In den 1780er Jahren findet ein solcher Zusammenfluss von Baumwollstücken in Herisau statt, dass selbst sanktgallische Kaufleute, wenn sie mit allen Sorten versehen sein wollen, genötigt sind, hier ihre Einkäufe zu machen. Bevölkerungszuwachs und rege Bautätigkeit (Bachstrasse, Buchenstrasse, Steig). Erweiterung des Feuerchaukreises 1787.

**1784** Bau der Strassen nach Waldstatt und nach Schwellbrunn–Toggenburg. Siehe 1778, 1799–1800, 1860–1868.

**1785** Erstellung der Wasserversorgung. Ankauf der Schloss-Quellen. Wassersämler (Feuerweiher), angelegt ab 1808 und 1812 (in Schwänberg 1814 zwei). Quellen am Untern Schlauch 1833, Rohrer-Quellen 1860 gefasst. Siehe 1874–1876.

**1786** Erste Strassenlaterne im Quartier Gries. Siehe 1846.

**1790** In Herisau ist die erste Spinnmaschine in Betrieb.

**1796** Erste obrigkeitliche Viehzählung: Herisau hat 1502 Stück Vieh (und 6465 Einwohner). Siehe 1814.

**1797** Gründung des Textilhandelshauses Gebr. Johannes (I.) Schiess (zur Rose) und Joh. Ulrich (I.) Schiess (zum Pfauen).

**1798** Am 8. und 19. April nehmen die Gemeinden hinter der Sitter auf dem Ebnet in Herisau die helvetische Verfassung an. Herisau ist bis 1803 Hauptort des Distrikts Herisau im Kanton Säntis; dessen Hauptort ist St. Gallen.

**1798** Nach Beschluss der helvetischen Regierung wird Anfang August die erste Häusernummerierung in Herisau eingeführt. 772 Häuser werden erfasst. Der stark gegliederte Dorfbezirk samt dem östlich anschliessenden Oberdorf umfasst 249 Häuser, nördlich grenzt das Vordorf an

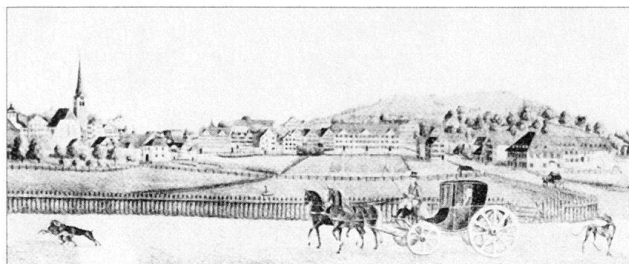


Abb. 2 Herisau, Aquarell, um 1830. Ansicht von der Oberdorfstrasse (Vordergrund), der alten Ausfallstrasse nach St. Gallen. Im Hintergrund Mitte der dreiteilige, 1810 erbaute Fabrikantensitz «Sonnenhof» mit geometrischem Ziergarten. Links die 1782–1783 neu ausgestattete ref. Kirche.

(97 Häuser). Die Einzelhöfe und Weiler der Ausserbezirke sind mindestens seit dem 17. Jahrhundert in Scharen (ursprünglich militärische Organisation) eingeteilt: Rohrschar (auch Ausserdorfer genannt; 159 Häuser) im S und O, Schwänbergschar (122 Häuser) im NW, Niesbergschar (145 Häuser) im S. Zu Herisau gehörten ursprünglich auch die südlich angrenzenden Gemeinden Schwellbrunn (abgelöst 1649) und Waldstatt (abgelöst 1720). Siehe 1800, 1893.

**1799** In Herisau bestehen 6 Schulen in Privathäusern. Eine siebente und eine Sommerschule im Wald entstehen 1800. Siehe 1829.

**1799–1800** Ausbau der Strasse nach Waldstatt–Schönengrund bzw. Urnäsch. Siehe 1784, 1860–1868.

**1800** *Numerotiertes Verzeichnis der Häuser und deren Eigenthümer in der Gemeinde Herisau. April 1800, herausgegeben von Modelstecher Joh. Ulrich Schoch.* Siehe 1798. Weitere Häuserverzeichnisse erscheinen 1820, 1822, 1834, 1842, 1861, 1872, 1880, 1884, 1888, 1892, 1893, 1895, 1898, 1902, 1905, 1909, 1913, 1921, 1931, 1943.

**1802–1842** Die seit dem 16. Jahrhundert bestehende Dorferkorporation versucht vergeblich, die Häuserbesitzer zur Strassenpflasterung anzuhalten. Siehe 1834.

**1803** Mediationsakte. Wiederherstellung der Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden.

**1805/1809** Die Burgruinen Rosenberg und Rosenberg bei Herisau, ehemals äbtlich-sanktgallischer Stiftsbesitz, werden vom neuen Kanton St. Gallen verkauft: erstere an Privat, die zweite an die Gemeinde Herisau.

**1805** Gründung der Stickereiexport-Firma von Joh. Jak. (I.) Nef. Siehe 1823.

**1805–1814** Erste ausserrhodische Zeitung. Ratschreiber Joh. Konrad Schäfer gibt das *Avisblatt für Herisau und die umliegenden Gegenden*

heraus (unterbrochen 1806–1808). Dem Inhalt entsprechend trägt es ab 1810 den Untertitel *Materialien zu einer vaterländischen Chronik des Kantons Appenzell VR*. Siehe 1844–1852.

**1807** Bau der Zollhäuser mit Schlagbäumen an der Stelz (Strasse nach Gossau) und beim Mauchler (Strasse nach Winkeln–St. Gallen) zwecks Erhebung von Weggeld für den Strassenunterhalt. Siehe 1850.

**1808** *Erneuerte Feuer-, Brunnen- und Wachtordnung für den Flecken Herisau*. Noch bestehende «Ruthenkamine» sollen abgeschafft werden. Nach Kirchhöre-Beschluss vom 1. Mai soll jeder Hausbesitzer einen Feuerkübel anschaffen. Siehe 1840.

**1809** Seit 1798 blüht die Musseline-Fabrikation. Herisau zählt 191 Fabrikanten und Garnhändler und eine grosse Anzahl «Feilträger», welche Dienstag und Freitag hier und Mittwoch und Samstag in St. Gallen agieren. Siehe 1826.

**1809** Gründung der Realschule; bis 1838 auf privater Basis geführt. Siehe 1818.

**1810** Die Vorsteherschaft versucht, während des Sonntagsgottesdienstes die Schlagbäume an den Zollposten geschlossen zu halten, da die neuen Strassen zum Ausfahren verlocken. Siehe 1807.

**1811** Herisau zählt 67 Wirtschaften. Siehe 1826.

**1812** Grossbrand am 1. Januar (24 Firste) an der obern Bachstrasse infolge Nachlässigkeit in einer Appreturfabrik.

**1814** Zweite obrigkeitliche Viehzählung: Herisau zählt 1364 Stück Vieh. Siehe 1796, 1866.

**1816–1817** Bau des neuen Waisen- und Schulhauses.

**1818** Eröffnung der Privat-Realschule von Joh. Jak. Fitzli an der Gossauerstrasse. Siehe 1809.

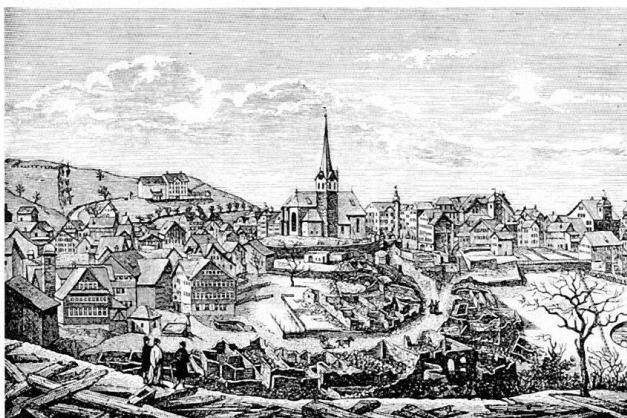


Abb. 3 Herisau nach dem Grossbrand im Zentrum am 1. Januar 1812. Holzstich aus August Eugster, *Die Gemeinde Herisau*, 1870, S. 133.

**1818** Plan von Herisau des Obersten und Kartographen Joh. Ludwig Merz, basierend auf einem von Merz kopierten Plan von 1628.

**1820** Die Bevölkerung von Herisau (6500 Personen) setzt sich wie folgt zusammen: In der Weberei arbeiten 1600 Leute, in der Stickerei 1600, in der Spulerei (für «Werpfen») 600, in der Bleicherei 120, in der Kattundruckerei 100, in der Appretur und Brennerei 110. Handwerker und Künstler sind 400, Knechte und Dienstboten 200, Kaufleute, Fabrikanten und Feilträger 350, Schild- und Reifwirte 70, Krämer 50, Bauern (die nicht Weber sind) 100, Kinder bis 6 Jahre 1200. Siehe 1826, 1920.

**1822–1854** Verschiedene Dorfansichten von Herisau des Zeichners und Malers Joh. Ulrich Fitzli (1798–1855).

**1823** Konrad Altherr in Teufen AR erfindet die Plattstichweberei, welche von der Firma Joh. Jak. (I.) Nef in Herisau als einer der ersten betrieben wird (1851 an der Weltausstellung in London ausgezeichnet). Siehe 1805, 1912–1914.

**1824** Eröffnung der Kuranstalt Heinrichsbad.

**1824** Gründung der Zinstragenden Ersparnisanstalt für Herisau und umliegende Gegenden (liquidiert 1883).

**1825** Lehrer Joh. Jak. Signer baut auf eigene Rechnung ein Schulhaus im Oberdorf, das erste der Gemeinde.

**1826** *Herisau im Jahre 1826*, Broschüre von Pfr. Joh. Jak. Walser. Nach dieser bestehen folgende Betriebe: Neun Bleichen (Teufe, Walke, Hölzle, Fabrik, Stierweid, Mühle, Wilen, Säge) mit 106 männl. Arbeitern, zwölf Appreturen (Buchen, Spittel, Oberdorf, Lindenhof, Fabrik, Cilander, Mühle, Weiher, Teuchelrose, Steig, Nordhalde, Steinrieseln) mit 64 Arbeitskräften, vier Warenbrennereien oder -sengereien (Weiher, Neustrass), zwei Indiennefabriken (Untere und Obere Fabrik) und zwei Färbereien, sieben Kornmühlen (Ädelswil, 2 ob der Glatt bzw. Obermühli, in der Glatt bzw. Glattmühli, im Kunzenmoos, in der Au, in der Teufe), zwei Papiermühlen (in der Teufe), acht Sägemühlen (ob der Glatt, in der Glatt, im Kunzenmoos, in der Mühle, in der Teufe, zu Tobel: alle an der Glatt; in Wilen am Sägebach, in der Oberrn Bleiche). Ferner bestehen 14 Gasthäuser (Schildwirtschaften) und 56 Schenken (Reifwirtschaften). Siehe 1811, 1846, 1859.

**1826** Gründung der appenzellischen Industriegesellschaft unter Führung von Joh. Caspar Zellweger in Trogen und Joh. Jak. (I.) Nef in Herisau.

**1826** Der König von Württemberg besucht das Heinrichsbad.

**1827–1828** Abbruch des 1601 erbauten alten Rathauses und Neubau am Platz.

**1827** Strassenverbindung Heinrichsbad–Winkeln–St. Gallen, angelegt von Ing. Richard La Nicca (Chur) mit Arbeitern aus Graubünden und dem Tessin. Siehe 1824.

**1828–1838** Der Kaufmann Joh. Martin Schirmer in Herisau lässt auf eigene Kosten eine Schätzung sämtlicher appenzellischer Liegenschaften und ihrer Erträge durchführen und sämtliche appenzellischen Alpen von Joh. Ulrich Fitzi zeichnerisch darstellen.

**1829** Bau des ersten Schulhauses im Saum. Weitere: Einfang, Fabrik, Säge (1832), Emdwiese (1841–1842), Moos, Ramsen (1845), Bahn (1849), Waisenhaus (1857), Mühle, Realschule Emdwiese (1867–1868), Landhaus, Au (1876–1878), Obere Säge (1883–1885), Untere Fabrik (1888), Saum (1897–1898), Ramsen (1902–1903), Untere Säge (1905–1907), Einfang (1919–1911). Siehe 1799.

**1830** Die seit Mitte 18. Jh. bestehenden 7 Zünfte, welche 1819 eine neue allgemeine Handwerksordnung aufgestellt hatten, lösen sich auf.

**1830** Herisau zählt 444 «Heimaten» (Güter) mit 1533 Stück Vieh und 7014 Einwohner. Siehe 1924.

**1833** Einführung der Jacquardweberei als Hausindustrie, die bis 1857 blüht.

**1834** Die neue Kantonsverfassung bringt Trennung von Verfassung und Gesetz sowie Niederlassungs- und Glaubensfreiheit; die Gemeindeaufgaben werden umschrieben. Die Dorfgemeinde Herisau gibt sich eine private Verwaltung, die Leitung bleibt aber bis in die 1840er Jahre beim Gemeindeschreiber. Siehe 1802–1842, 1840.

**1835** Anlage des Friedhofs im Ebnet nordwestlich des Bürgerheims, des ersten in Ausserrhoden, der nicht mehr (wie bisher auch in Herisau) neben der Kirche, sondern ausserhalb des Dorfes seinen Platz findet.

**1835–1842** Bau der Ausfallstrasse nach Waldstatt und Schönengrund–St. Peterzell (Poststrasse, Alpsteinstrasse).

**1836–1838** Bau des Zeughauses an der Poststrasse. Siehe 1917–1919.

**1836–1838** Gründung der Casinogesellschaft durch Landammann Joh. Heinr. (I.) Tanner und Bau des Casinos.

**1837–1838** Bau des Bürgerheims auf dem Ebnet in Ersatz des 1795 gebauten.

**1837** Erstes Kinderfest in Herisau, welches seither meistens in der ersten Juliwoche auf dem Ebnet abgehalten wird. Am Schluss jeweils (bis 1946) Erstürmung einer von den Kadetten erstellten Burg. Siehe 1849.

**1839** Einrichtung des zweimal täglich verkehrenden vierspännigen Eilpostwagenkurses St. Gallen–Herisau–Uznach und zurück sowie Eröffnung eines offiziellen Postbureaus. Siehe 1850.

**1840–1842** Korrektur der Gossauerstrasse.

**1840–1841** Abbruch des Pulverturms beim Brühl und Bau des neuen an der Nordhalde.

**1840** Gemeinde-Feuerordnung und Übergang des Feuerlöschwesens von der Dorferkorporation an die Gemeinde. Siehe 1808, 1842, 1869.

**1840–1868** Die Realschule befindet sich in dem Anfang des 17. Jh. erbauten Haus Windegg.

**1841** *Herisau und nähere Umgebung*, Plan 1: 12 500 Klafter von Ludwig Merz, Litho von J. Tribelhorn und J. Heer.

**1841** Gründung der Appenzell Ausserrhodischen Gebäudeversicherungsanstalt auf Grund des Gesetzes über die obligatorische Brandversicherung. Erst 1866, nach Ablauf der Versicherungsdauer mit allen privaten Gesellschaften, sind sämtliche Gebäude im Kanton mit Versicherungswert über 200 Franken aufgenommen. Im Rückblick werden in Herisau zwischen 1598 und 1840 32 Feuersbrünste gezählt.

**1842** *Reglement des Rettungs- und Rettungswachkorps* für die Gemeinde Herisau. Das Korps bestand aus 54, die Wache aus 28 Mann. Siehe 1840, 1869.

**1843** Herisau hat 8026 Einwohner.

**1843** Die seit dem 17. Jh. von der Gemeinde verpachtete Ziegelei geht in Privatbesitz über.

**1843** Freischiessen beim Heinrichsbad; weitere 1851 und 1852.

**1844** Kantonales Sängerkonzert in Herisau.

**1844** Lehrer Gottlieb Rohner und Schreiner Signer errichten einen Pise-(Lehm-)Bau und erhalten von der Gemeinnützigen Gesellschaft Prämien, doch bewährt sich diese Bauart aus klimatischen Gründen nicht.

**1844–1847** Strassenverbindung Herisau–Degersheim. Ausbau über Hueb und Neuanlage über Ramsen, beidseits des Rosenburghügels. Verbindung Ramsen–Schwänberg (zur alten Route).

**1844–1845** Gründung der Buchdruckerei und Buchhandlung von Michael Schläpfer in Herisau, welcher revolutionäre Schriften von Freiligrath, Herwegh u. a. verlegt (neben Freiligrath



beherbergt Herisau in den 1840er Jahren 125 weitere deutsche Flüchtlinge).

**1844–1852** Michael Schläpfer gibt das *Herisauer Wochenblatt* heraus, das sich ab 1846 *Der freie Appenzeller*, ab 1848 *Tagblatt für den Kanton Appenzell und die Umgebung* nennt. Siehe 1805, 1852.

**1845** Erstmalige Abhaltung des Fasnachtsbrauchs Gidio Hosestoss, angeregt vom Gossauer Brauchtum.

**1845–1846** Gründung des Turnvereins, Sektion des Eidg. Turnvereins und Turnfest in Herisau (1846).

**1846** Statistische Aufnahme der Handels- und Gewerbeverhältnisse in Herisau. Es bestehen 8 Bleichen, 5 Appreturen (mit 240 Arbeitern), 2 Indiennefabriken, 6 Mahl-, 5 Säge-, 2 Papier- und 1 Schleifmühle. Ferner sind tätig 10 Baumeister mit 55 Gehülfen, 3 Brunnenmacher, 8 Dachdecker, 2 Drechsler, 2 Gärtner, 1 Kalk- und Ziegelfabrik, 2 Kunstmaler, 4 Kupferschmiede, 7 Lackierer und Flachmaler, 5 Maurer und Steinhauer, 2 Mechaniker, 4 Schlosser, 4 Wagner, 5 Zimmerleute etc. Siehe 1826, 1870.

**1846** Umschreibung des Feuerschaukreises durch den Gemeinderat: «Es solle vom Kirchturm als Mittelpunkt in der geographischen Entfernung von 200 Klafter (360 m) ein Kreis gezogen und sowohl die in demselben liegenden als auch die von demselben berührten Gebäulichkeiten und Liegenschaften als Dorfbezirk erklärt sein. Einzelne stehende Häuser in diesem Kreise, welche vermöge ihrer Lage den Genuss von Rond und Wacht entbehren müssen, sind von diesfälligen Beschwerden befreit.»

**1846** Die Strassenbeleuchtung (damals 15 Petrol- und Öllaternen) wird Sache der Dorferkorporation. Siehe 1786, 1867.

**1847** Das Ausserrhoder Bataillon unter Oberst Johann Martin Meyer kehrt am 27. Dezember aus dem Sonderbundskrieg zurück. «Von der Säge bei Herisau bis in den Flecken lachte den lieben Ankömmlingen ein Triumphbogen nach dem andern, mit passenden Inschriften versehen, entgegen.»

**1848–1852** In Herisau besteht ein Handwerks- und Gewerbeverein, welcher auch an der Gewerbeausstellung in St. Gallen 1852 vertreten ist. Siehe 1861.

**1848** Der von Schneidermeister Josua Schoch neu gegründete Landwirtschaftliche Verein zum Vereinsacker versucht vergeblich, oberhalb von Schwänberg die Gemüseselbstversorgung einzuführen.

Die Bildrechte sind nicht freigegeben

Le droit à l'image n'est pas approuvé

The publication rights are not released

Abb. 4 Herisau. Triumphbogen bei der Kirche, errichtet zum Empfang des am 27. Dezember 1847 aus dem Sonderbundskrieg zurückkehrenden Ausserrhoder Bataillons. Lithographie nach Johannes Weiss. Schweiz. Landesmuseum, Zürich.

**1848–1881** Johann Ulrich Schiess (1813–1883) von Herisau ist erster Kanzler des neuen Bundesstaates.

**1849** Eröffnung der Knabenerziehungsanstalt Wiesen.

**1849** Gründung des Kadettenkorps, das 1867 Gemeindesache und als für Realschüler obligatorisch erklärt wird. Siehe 1837.

**1849** Kant. Schützenfest in Herisau; weitere 1852, 1861, 1867, 1873, 1875, 1881, 1886, 1903.

**1850** Sektion Herisau der schweizerischen Organisation der deutschen Arbeitervereine sowie Gründung des Grütlivereins Herisau.

**1850** Aufhebung der Zollposten auf Grund der Bundesverfassung von 1848. Siehe 1807.

**1850** Einrichtung des Doppelpostkurses Herisau–Gossau und zurück. Siehe 1839, 1853.

**1851** Kantonales Strassengesetz (rev. 1860, 1881, 1884, 1949).

**1851** Errichtung des Telegraphenbüros.

**1851** Das *Amtsblatt für den Kanton Appenzell der äussern Rhoden* wird in Herisau bei Schläpfer gedruckt. Siehe 1844, 1852.

**1851** Die Selbstmörder dürfen auf dem Friedhof bestattet werden.

**1852** Die *Appenzeller Zeitung* (vorher in Trogen) erscheint nun bei Schläpfer in Herisau. Siehe 1851, 1860.

**1852** Die Dorferkorporation stellt erstmals Statuten auf. Siehe 1840, 1875.

**1853–1858** Bau der Strasse nach Heinrichsbad–Winkeln (Kasernenstrasse) in drei Etappen. Siehe 1827.

**1853** Tägliche Postkutschenkurse verkehren von Herisau nach folgenden Orten: St. Gallen, Gossau–Winterthur–Zürich, Schönegrund–Wattwil–Uznach–Rapperswil–Zürich. In den 1850er Jahren besteht auch ein Einspannerkurs St. Gallen–Herisau–Degersheim. Siehe 1850, 1856.

**1854** Projekte für ein neues Gemeindehaus vom St. Galler Architekten Joh. Christoph Kunkler. Siehe 1876–1878.

**1856** Nach der Eröffnung der Eisenbahnlinie Zürich–St. Gallen werden Postomnibuskurse von Herisau nach der Bahnstation Winkeln geführt. Siehe 1853, 1870.

**1857–1868** Krise in der Textilindustrie und Versuch zur Einführung von neuen Zweigen (Seidenweberei, Grobstickerei, Halbwoollfabrikation). Die 1862 gebildete Industriekommission der Kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft unter Kfm Johann Jakob Steiger-Meyer in Herisau betreibt schliesslich die Verbesserung der eingesessenen Musseline-Industrie sowie 1868 der Bleicherei und Appretur durch schottische und englische Fachleute (Hölzle, Tiefe).

**1858** Neue Kantonsverfassung: Schaffung der Standeskommission, des Grossen Rats, des Kant. Obergerichts. Kultusfreiheit.

**1859** Herisau hat 85 Wirtschaften. Siehe 1826, 1869.

**1860–1868** Langwieriger Bau der Strasse nach Schwellbrunn. Siehe 1784.

**1860–1866** *Herisauer Tagblatt*, ab 1863 *Neue Appenzeller Zeitung*. Siehe 1852.

**1860** Einziges Mitglied des SIA in Herisau ist Architekt und Baumeister Joh. Jak. Schäfer (1822–1881).

**1861** Gründung des Turnerrettungskorps (Gemeindefeuerwehr) unter Baumeister Daniel Oertli. Siehe 1842, 1869.

**1861** Bau der Anschlussstrasse nach Hundwil.

**1861** Bestellung der Kant. Forstkommission unter Oberst Emanuel Meyer und Anlage einer Saat- und Pflanzschule in Herisau.

**1861** Bau der Eggstrasse als Anschluss an die 1859–1862 erstellte Verbindungsstrasse Waldstatt–Hundwil–Stein.

**1861** Gründung des Handwerker- und Gewerbevereins. Siehe 1848–1852.

**1862–1865** Bau der Kaserne.

**1862** Gründung der Gewerbehalle mit ständiger Ausstellung von Handwerks- und Gewerbeprodukten, seit 1863 im ehem. Gasthof Storchen.

**1863** Föhnsturm mit grossen Schäden an 66 Häusern.

**1864** Gottlieb (I.) Suhner eröffnet seine mechanische Werkstätte «In der Mühle» und betätigt sich erfinderisch und erfolgreich im Maschinenbau (Webstühle, Stickmaschinen). Siehe 1892.

**1865** Errichtung mehrerer mechanischer Stickfabriken, die grösste für Joh. Martin Meyer im Sonnenfeld.

**1865** Im Haus des Kaufmanns Joh. Jak. Steiger-Meyer an der Schmiedgasse wird ein privates Krankenhaus für 6 weibliche Personen eingerichtet (erweitert 1869 für 22 Personen beiderlei Geschlechts).

**1866** Eidg. Offiziersfest in Herisau unter dem Präsidium von Oberst und Statthalter Emanuel Meyer. Festzug und abendliche Festbeleuchtung des Dorfes.

**1866** Viehzählung. In Herisau befinden sich 169 Pferde, 1843 Stück Rindvieh, 298 Schweine, 225 Schafe und 200 Ziegen. Siehe 1814, 1906.

**1866** Eröffnung der Bank für Appenzell-Ausser rhoden mit Sitz in Herisau und St. Gallen (vom Schweiz. Bankverein übernommen 1909). Siehe 1877–1879.

**1867** Eröffnung der Gasfabrik. Allgemeine Strassen- und Hausbeleuchtung mit 49 öffentlichen (vorher 25 Öl- und Petrollampen) und 1446 privaten Flammen. Siehe 1786.

**1867** Im neuerworbenen «Schlössli» in der untern Fabrik wird ein Betsaal eingerichtet und erstmals seit 1529 in Herisau katholischer Gottesdienst gehalten. Siehe 1877–1879.

**1867** Der seit 1785 bestehende Hartschiertrupp (3 Mann) wird einem Polizeiwachtmeister unterstellt.

**1867** Gründung des Arbeiterkonsumvereins am Kreuzweg. 1868 Gründung des Konsumvereins mit Verkaufslokal am Obstmarkt.

**1868** Einige Familien der höheren Kreise treten aus der Landeskirche aus und gründen die Kolonie «Stadt Gottes» am Kap der guten Hoffnung in Afrika.

**1869** Neue Feuerverordnung. Einteilung der Gemeinde in den Dorf- und Vordorfbezirk (wo die Häuser mit Ziegeln, Schiefer oder Metall gedeckt sein müssen) und den Landbezirk. Siehe 1840, 1881.

**1869** 5.–7. Juni. Erstes schweizerisches Feuerwehrfest in Herisau. Ortsbeflaggung. Geräteausstellung bei Baumeister Daniel Oertli. Festhütte bei der Kaserne.

**1869** Gründung des Land- und Alpwirtschaftlichen Vereins für die Gemeinde Herisau unter dem Präsidium von Oberrichter Gottlieb Roh-

ner. Der Verein legt Saatschulen für Obstbäume und Waldpflanzen an, gründet 1892 eine Viehzuchtgenossenschaft, betreibt gemeinschaftlichen Ankauf (Lagerschuppen am Bahnhof 1921) und erwirbt 1873 zur genossenschaftlichen Alp-sömmerung die Gross-Eugst am Nordwestfuss des Kronbergs (Gemeinde Gonten AI). Siehe 1883.

**1869** Herisau hat 26 Schild- und 63 Reifwirtschaften. Siehe 1859.

**1870** Es erscheint *Die Gemeinde Herisau im Kanton Appenzell A. Rh.*, verfasst von Pfr. August Eugster (1835–1901), entstanden auf Initiative der Mittwochgesellschaft. Siehe 1929.

**1870** In Herisau bestehen 4 Bleichereien (Hölzle, Säge, Teufe, Rohren) mit 40 Arbeitern, 9 Appreturen (Cilander, Spittel, Lindenhof, Mühle, Schleife, Steig, Thal, Nordhalden, Steinrieseln) mit 850 Arbeitskräften, 3 Warenbrennereien oder -sengereien und 2 Indiennefabriken in der Untern und Oberrn Fabrik. In letzterer (Laurenz Meyer) arbeiten 142 Männer, 55 Frauen und 28 Kinder.

**1870** In Herisau bestehen 5 Käsereien (Schochenberg, Schachen, Hinterhof, Oberbleiche, Einfang), welche fetten Emmentalerkäse exportieren.

**1870** Von Herisau aus bestehen folgende Postomnibusse: nach Winkeln, Doppelkurse nach dem Toggenburg und nach St. Gallen und nach Urnäsch bzw. Appenzell, Einfachkurs nach Hundwil–Teufen. Siehe 1856.

**1870–1871** Bau der Badanstalt beim Kapf am Lederbach.

**1871** Internierung von 1582 französischen Bourbakisoldaten. Gedenkstein für die 21 Verstorbenen auf dem Friedhof Ebnet.

**1871** Erste Kantonale Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung in einer Halle an der Kasernenstrasse. Eröffnung am 14. Mai, Dauer sechs Wochen. Siehe 1911.

**1872** Die Handmaschinenstickerei als Heimindustrie kommt auf und hat entsprechende Haus- und Neubauten zur Folge. Siehe 1890.

**1873** Übernahme des Heinrichsbades durch eine religiöse Gesellschaft.

**1873** Gründung des Schweiz. Arbeiterbundes und der Sektion Herisau.

**1873** Gründung der Sektion St. Gallen-Appenzell des SIA.

**1874–1879** Es besteht die Stelle eines Bauadjunkten zur Unterstützung des Bauamtsverwalters. Siehe 1900.

**1874–1876** Dem Gutachten von Ing. Werner Burkhardt (1842–1910) in Zürich über eine verbesserte Wasserversorgung von Herisau wird als zu weitgehend nicht gefolgt und nur das Brunnenleitungsnetz durch den Kauf der Wannensquellen ausgebaut. In den folgenden Jahren Aufstellung gusseiserner Brunnen. Siehe 1785, 1883–1884.

**1875** Eröffnung der Schmalspurlinie Winkeln–Herisau–Urnäsch, errichtet von der Schweiz. Gesellschaft für Lokalbahnen (ab 1885 Appenzeller Bahngesellschaft). Siehe 1880–1881, 1886.

**1876** Neue Kantonsverfassung. Seit der knappen Wahl Trogens 1597 zum ausserrhodischen Hauptort fühlte sich Herisau als älteste Kirchhore, bevölkerungsreichste Ortschaft und bedeutender Marktflecken zurückgesetzt. Nach der Verfassung von 1814 waren Herisau und Trogen Hauptorte. Nun wird ausschliesslich Herisau Tagungsort des Kantonsrats (früher Grosser Rat), Sitz der Regierung und der wichtigsten Verwaltungszweige und damit faktisch Hauptort (ohne dass dem historischen Hauptort Trogen, das Obergerichtssitz bleibt, das Vorrecht jemals durch Landsgemeindebeschluss entzogen wird).

**1876–1878** Bau des Gemeindehauses mit Kantonsratsaal, Bezirksgericht und Post. Siehe 1854, 1899–1902, 1912–1914.

**1876–1879** Bau des Hinterländischen Bezirkspitals in Herisau.

**1876** Verlegung des Friedhofs vom Ebnet nach der Nordhalde. Siehe 1835.

**1877** Die Kirchhore wird in politische Einwohnergemeinde und evang.-ref. Kirchgemeinde aufgelöst.

**1877–1879** Der Gasthof Löwen an der Poststrasse wird in das Fabrikareal der Cilander AG als Arbeiterwohnhaus versetzt und an dessen Stelle ein Neubau für das Hotel Löwen und den Sitz der Bank für Appenzell-Ausserrhodon erstellt. Siehe 1866.

**1877** Eröffnung der Kantonalbank.

**1877–1879** Bau der katholischen Kirche St. Peter und Paul. Siehe 1867.

**1877** *Reglement für das Strassen- und Bauwesen der Gemeinde Herisau* (erste Bauordnung). Siehe 1907.

**1877–1878** Bau der Reitschule an der Kasernenstrasse durch den Bund.

**1879–1888** *Das Appenzeller Tagblatt*, ab 1882 *Appenzeller Nachrichten*, erscheint in Herisau als liberal-konservative Gegenstimme des Kaufmanns Joh. Jak. Steiger zur freisinnigen *Appenzeller Zeitung*.



**1880er Jahre** Noch nie dagewesene Baulust (reihenweise Wohnhäuser im Mühlebühlquartier, an der Sântisstrasse, im Kapf) und Bevölkerungsvermehrung.

**1880–1881** Anlage der Bahnhofstrasse. Siehe 1875.

**1881–1884** Grundbuchvermessung und *Übersichtsplan* der Gemeinde.

**1881** Neue Feuerpolizei-Verordnung. Siehe 1869, 1909.

**1881** Kantonales Sängerfest in Herisau.

**1883** Versammlung des Schweiz. Alpwirtschaftlichen Vereins in Herisau, welcher 1882–1883 die ausserrhodischen Alpen inspiziert hatte.

**1883–1884** Erstellung der zentralen Hauswasserversorgung und Hydrantenanlage. An der festlichen Übergabe am 4. Dezember 1884 brillantes Hydranten-Wasserspiel der Feuerwehr auf dem Obstmarkt, «wobei unter Musik, Fackel- und Bengalbeleuchtung die Wendrohrführer aus der Höhe von sechs Auszugsleitern, im Kreise aufgestellt, die gewaltigen Wasserstrahlen in hehren Bogen zu mächtigen ineinanderstürzenden Springbrunnen gestalteten.» Siehe 1874–1876, 1892.

**1885** Erste Telephonverbindung (Herisau–St. Gallen).

**1885–1886** Bau der Turnhalle auf dem Ebnet, der ersten der Gemeinde (die auch als Theater- und Konzertlokal benützt wird).

**1886** Bau des Feuerwehrgebäudes.

**1886** Verlängerung der Appenzeller Bahn von Urnäsch nach Appenzell. Siehe 1875.

**1890** Im Stickereisektor machen die Einzelmaschinensticker in Heimindustrie (bis in die abgelegensten Höfe) die Mehrzahl aus. Siehe 1872.

**1890** Die Herisauer Firmen Bächtold & Co. und Bücheler & Co. führen Schifflistickmaschinen ein.

**1892** Gottlieb (I.) Suhner errichtet eine Draht- und Kabelfabrik, die sich in der Folge zum bedeutenden Kabelkautschuk- und Kunststoffwerk entwickelt. Siehe 1864.

**1892** Bau der Methodistenkirche.

**1892** Die Dorferkorporation erwirbt die Egg-Liegenschaft, Standort des 1894 errichteten Wasserreservoirs, zwecks Erschliessung als Baugebiet. Siehe 1883–1884, 1906–1908.

**1893** Neunumerierung der Häuser, in Gebrauch ab 1. 10. 1893, in Ersatz der ersten von 1798, welche auch von der 1841 gegründeten Gebäudeversicherung übernommen worden war. (Am 1. 10. 1943 abgelöst von der dritten Numerierung

und der zusätzlich im Dorfbezirk und den geschlossenen Siedlungsteilen eingeführten Numerierung nach Strassen.) Siehe 1800.

**1894–1895** Bau des Schlachthauses.

**1897–1901** Bau des Elektrizitätswerks im Kubel (welches auch Herisau mit Strom versorgt) unter kantonaler Beteiligung und mit Verwaltungssitz in Herisau. Siehe 1914.

**1898** Gründung der ostschweizerischen Ausrüstergenossenschaft auf Vorschlag des Herisauer Appreturbesitzers Johann Konrad (III.) Alder («erster Trust nach amerikanischem Muster auf Schweizer Boden»).

**1898** Streik der Zimmerleute in Herisau. Die Erhöhung des Stundenlohns auf 45 Rappen wird erreicht, die bisherige Arbeitszeit von 10½ Stunden bleibt bestehen.

**1899–1902** Bau des Eidg. Post- und Telegraphengebäudes.

**1900** *Führer durch Herisau und Umgebung*, hg. vom Ortsverschönerungsverein, Text von Reallehrer Albert Wiget.

**1900** Das (1897 vom Volk noch verworfene) Amt des Gemeindebaumeisters wird geschaffen. Siehe 1874–1879 und Kap. 1.3.2.

**1903** Bau der Ton- und Konzerthalle im Auftrag des Homöopathen Rudolf Fastenrath (seit 1911 als Stickerei benutzt).

**1904–1906** Autokurse Herisau–St. Peterzell (1904–1906) und Herisau–Hundwil–Stein (1905).

**1905–1907** Renovation der ref. Kirche.

**1906–1908** Neue Quellwasserversorgung mit Pumpwerk in der Tobelmühle, erstellt von der Dorferkorporation. Siehe 1892.



Abb. 5 Herisau. Terrainveränderungen 1907–1908 beim Bau der neuen Bahnhofanlage, in welche die bestehende, 1875 eröffnete Linie nach Winkeln (seit 1913 nach Gossau) und die 1907–1910 gebaute Bodensee–Toggenburg-Bahn eingeführt wurden. Foto aus *Herisauer Schreibmappe* 1909. Vgl. Abb. 6.



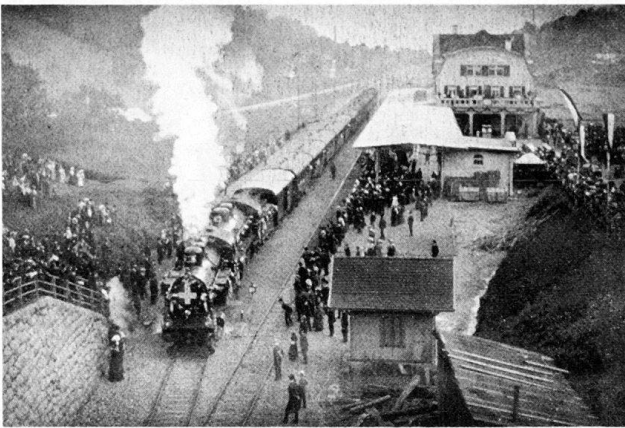


Abb. 6 Der Festzug auf der Station Herisau anlässlich der Eröffnung der Bodensee–Toggenburg-Bahn am 1. Oktober 1910. Foto aus *Herisauer Schreibmappe* 1911. Vgl. Abb. 5.

**1906–1908** Bau der Kant. Heil- und Pflegeanstalt Krombach.

**1906** Auf Gemeindegebiet befinden sich 2924 Stück Vieh (Höchstzahl der regelmässigen Zählungen zwischen 1866 und 1920).

**1906** Streik der Maurer und Handlanger.

**1906** Gründung der *Appenzeller Volkswacht*, Organ der Arbeiterpartei, unter der Redaktion von Heinrich Märki in Herisau (fusioniert 1915 mit der *Volksstimme* in St. Gallen).

**1906** Gründung der Kantonalen Demokratischen Partei in Herisau durch Advokat Joh. Jak. Tanner. Siehe 1909.

**1907** *Baureglement der Gemeinde Herisau*. Siehe 1877, 1914.

**1907** Die letzte Kornmühle in Herisau (Scheitlin in der Teufe) stellt den Betrieb ein.

**1907** Bau der Kanalisation.

**1907–1910** Bau der Bodensee–Toggenburg-Bahn Romanshorn–Wattwil, die zwischen St. Gallen und Degersheim mit Brücken, Viadukten, Tunnels und Dämmen durch Herisauer Gemeindegebiet führt. Bau des neuen Gemeinschaftsbahnhofs mit der Appenzeller Bahn und der Station Schachen.

**1908** Neue Kantonsverfassung.

**1908** Jahresversammlung der Schweiz. Statistischen Gesellschaft sowie Kantonales Sängerefest in Herisau.

**1908** Gründung des Bundes Schweizer Architekten (BSA) in Olten. Gründungsmitglied aus Herisau ist Louis Lobeck. 1909 tritt Ernst Eisenhut ein, 1914 Alfred Ramseyer und Paul Fichtner. Siehe 1909–1917.

**1909–1914** Der Verlag Schläpfer & Co. gibt die *Herisauer Schreibmappe* heraus.

**1909** Parteitag der Schweiz. Demokrat. Partei in Herisau. Siehe 1906.

**1909** Gründung der Freisinnigen Partei als Nachfolgerin der Mittwochgesellschaft zum Löwen.

**1909** *Feuerpolizei-Verordnung für die Gemeinde Herisau*. Siehe 1881.

**1909–1917** Architekt Alfred Ramseyer (1884–1957) ist Gemeindebaumeister in Herisau und entfaltet eine fruchtbare Tätigkeit (Schulhaus Einfang, Kreckelhof, neuer Friedhof, Eidg. Zeughaus, Bebauungspläne Bahnhofstrasse, Ebnet, Arbeiterkolonie Schloss). Siehe 1914.

**1910** Bisherige Bevölkerungshöchstzahl in Herisau: 15 336 Einwohner.

**1910** In Herisau sind gewerkschaftlich organisiert: Weber, Textilarbeiter, Metallarbeiter, Holzarbeiter, Typographen.

**1910** Konstitution der selbständigen Sektion Appenzell-Ausserrhoden der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz (Innerrhoden verbleibt bei der 1906 gebildeten Sektion St. Gallen-Appenzell). Präsident ist Obergerichtsschreiber Dr. Otto Tobler in Trogen. Vorstandsmitglieder aus Herisau sind Appreturfabrikant Albert Lutz-Mittelholzer (Kassier) und der Chefredaktor der Appenzeller Zeitung, Emil Schläpfer.

**1910** Einführung der geheimen Gemeindeabstimmung bzw. Abschaffung der Kirchhöri.

**1910** Der Gemeinderat erlässt Vorschriften für Kinematographen (ergänzt 1912).

**1910** Einführung der Automaten-Schifflickmaschinen in den Herisauer Industriebetrieben.

**1911–1914** Neuanlage und Bebauung der Bahnhofstrasse.



Abb. 7 Herisau. Farbige Klebmarke, ausgegeben an der Gewerbeausstellung 1911. Entwurf von Paul Tanner, Druck von Walter Marty.

**1911** 3. Sept. bis 8. Okt. Vierte Kantonale Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung unter Beteiligung Innerrhodens auf dem Kasernenareal. Der Eröffnungsfestzug stellt die Handwerksverhältnisse in Vergangenheit und Gegenwart dar. Delegiertenversammlung des Schweiz. Gewerbeverbandes (9. Sept.). Kant. Bauerntag (1. Okt.). Siehe 1871.

**1912–1914** Bau des kant. Regierungs-, Verwaltungs- und Bankgebäudes am Obstmarkt.

**1912–1914** Monumentaler Neubau der Stickerfirma Joh. Georg Nef & Cie. an der Bahnhofstrasse Nr. 6. Siehe 1823.

**1912** Erste Auto-Personentransporte durch Emil Brander.

**1912** 18. Mai. Der Holzbau des Kaufhauses Heller-Scherrer an der Oberdorfstrasse Nr. 22 wird beim Umbau um 2 m gehoben, stürzt aber anschliessend zusammen und muss abgetragen werden.

**1913** Pflanzung einer Linde auf dem Obstmarkt zum Gedenken an die Aufnahme Appenzells in den Bund vor 400 Jahren.

**1913** Bau des Verwaltungsgebäudes mit Bäckerei des Allg. Konsumvereins in Wilen.

**1913** Der Abschnitt Winkeln–Herisau der Appenzeller Bahn wird durch die Strecke Gossau–Herisau ersetzt.

**1913–1917** Neugestaltung und Bau der Kapelle auf dem Friedhof.

**1914** Neues *Baureglement* und Zonenplan der Gemeinde Herisau. Siehe 1907.

**1914** Gründung der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke. Siehe 1897–1901.

**1914** 12.–13. Juli. Beispiellooses Hochwasser, das in der Folge zur Verbauung von Glatt, Sägebach und Brühlbach führt.

**1914** Das Gemeindebauamt unter Alfred Ramseyer stellt an der Städtebauausstellung im Rahmen der Schweiz. Landesausstellung in Bern die neueste Bebauungsplanung in Herisau dar. Siehe 1909–1917.

**1914–1915** Bau der Arbeits- und Erziehungsanstalt Kreckelhof.

**1915** 24. Nov. Defilee auf dem Ebnet vor General Ulrich Wille.

**1917–1919** Bau des eidg. Zeughauses. Siehe 1836–1838.

**1917–1919** Zuteilung kriegsbedingter Anbaufläche (Krombach, Kreckel, Teufe, Teufenau, Mühle) für Wintergetreide durch den Bund (30,6 ha), dessen Anbau nur mit Abneigung befolgt wird, sowie Kartoffel- und Gemüseanbau (27 ha).

**1917–1927** Anlage von Wegen zur besseren Erschliessung der Gemeindewälder.

**1918** Generalstreik. Streikversammlung auf dem Bahnhofplatz und Demonstrationsbummel durch das Dorf und die Industriequartiere.

**1918** Beginn der anhaltenden, 20 Jahre dauernden Krise in der Stickereiindustrie.

**1919, 1924** Gewaltige Föhnstürme, deren Folgen die Feuerwehr jeweils während mehrerer Tage beschäftigen.

**1920** In Herisau sind in der Textilindustrie beschäftigt: in der Weberei 35 Personen, Appretur, Färberei, Bleicherei, Druckerei (1178), Mechanische Stickerei (709), Hand- und Hand-Maschinenstickerei (35). Siehe 1820.

**1920** Viehzählung: In Herisau befinden sich 2440 Stück Vieh. Siehe 1906.

**1922** Fahrzeugstatistik: In Herisau sind 60 Personen- und 28 Lastautomobile sowie 7 Lieferwagen in Betrieb.

**1923–1925** Neubau der Hundwilertobelbrücke über die Urnäsch zwischen Herisau und Hundwil durch Züblin & Co. (Zürich) nach Plan von



Abb. 8 Herisau. Kant. Regierungsgebäude. Entwurf 1915 von Rudolf Mürger (Bern) für die Herisauer Scheibe im Gemeindewappen-Zyklus an der Stirnseite des Kantonsratssaales. Staatsarchiv Herisau.

Kantonsingenieur Adolf Schläpfer. Siehe 1778–1782, 1861.

**1924** Der Bau eines Realschulhauses auf dem Ebnet wird in der Volksabstimmung abgelehnt.

**1924–1926** Neue Anlage auf der Egg und Ausbau des Spazierwegs über den Egg-Grat nach dem Lutzenland.

**1924** Herisau zählt 428 «Heimaten» (Güter). Siehe 1830.

**1925** Eröffnung des Postautokurses Herisau–Schwellbrunn (3mal täglich).

**1926** Die Stickereifirma Buff & Co. und die Ausrüstfirma Jean Tanner AG werden liquidiert.

**1927** Die Strassenbeleuchtung besteht aus 190 Gaslaternen und 20 elektrischen Laternen.

**1928** Ausstellung von Bildern aus Alt- und Neu-Herisau, veranstaltet von der Mittwochgesellschaft.

**1929** Es erscheint *Die Gemeinde Herisau. Ortsbeschreibung und Geschichte*, verfasst von Lehrer Walter Rotach (1872–1928), entstanden auf Initiative der Mittwochgesellschaft zum Löwen. Siehe 1870.

**1933** Elektrifizierung der Appenzeller Bahn.

**1936–1937** Neubau der katholischen Kirche.

## 1.2 Statistik

### 1.2.1 Gemeindegebiet

Die *2. Arealstatistik der Schweiz* von 1923/24<sup>1</sup> gab folgende statistischen Darstellungen des Gemeindegebietes.

#### *Arealabschnitte des Gemeindegebietes*

Gesamtfläche . . . . .	2531 ha 73 a
Flächen produktiv	
ohne Wald . . . . .	1943 ha 12 a
Wald . . . . .	416 ha 93 a
im gesamten . . . . .	2360 ha 05 a
Flächen unproduktiv . . . . .	171 ha 68 a

Herisau gehörte damals zu den nicht vermessenen Gemeinden, die Fläche wurde in solchen Fällen vom Eidgenössischen Statistischen Bureau durch planimetrische Ausmittlungen auf Grund des Topographischen Atlas der Schweiz festgestellt<sup>2</sup>.

Vorschriften zur Vermessung der Gemeinden wurden nach der Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches 1912 erlassen, dessen Artikel 950 die amtliche Vermessung als Grundlage der Einrichtung und Führung des Grundbuches bestimmte. «Zur Förderung dieses Vermessungswesens wurde am 13. November 1923 der Bun-

desratsbeschluss betr. den allgemeinen Plan über die Durchführung der Grundbuchvermessungen in der Schweiz erlassen»<sup>3</sup> und damit auch eine Basis für die Arealstatistik geschaffen<sup>4</sup>.

#### *Spezielle Verwaltungszweige in ihren Beziehungen zur politischen Gemeinde*

Politische Gemeinde

Herisau

Bürgerschaft

Herisau

Armenkreis

Herisau

Kirchgemeinde

– evangelische: Herisau

– katholische: Herisau

Primarschulen

Herisau, mit den Schulorten Bahn-Landhaus, Einfang, Kreuzweg, Moos, Mühle i. Her., Ramsen, Säge i. Her., Saum u. Waisenhausbezirk

Poststellen

Herisau, mit Filiale Herisau-Bahnhof (Postbureau 2. Klasse), Schachen-Herisau (rechnungspflichtige Postablage), Wilen-Herisau (Postbureau 3. Klasse)

### 1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

*Wohnbevölkerung* von Herisau nach der Zusammenstellung des Eidgenössischen Statistischen Amtes<sup>5</sup>.

1850	8387	1880	11 046	1910	15 336	1941	12 789
1860	9518	1888	12 937	1920	15 015	1950	13 407
1870	9705	1900	13 497	1930	13 599		

seit 1850 + 59,9%

Die seit 1850 alle zehn Jahre stattfindenden eidgenössischen Volkszählungen (seit 1870 immer am 1. Dezember) erfassen die De-jure-Bevölkerung (Wohnbevölkerung), ausgenommen die Zählungen von 1870 und 1888, die bei der Bearbeitung des Zählmaterials von der ortsanwesenden oder De-facto-Bevölkerung ausgingen<sup>6</sup>.

*Gliederung der Bevölkerung nach dem Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis*, herausgegeben vom



Abb. 9 Herisau. Das Feuerwehrkorps 1911 vor dem 1886–1888 erbauten Feuerwehr-Haus an der Kasernenstrasse Nr. 7.



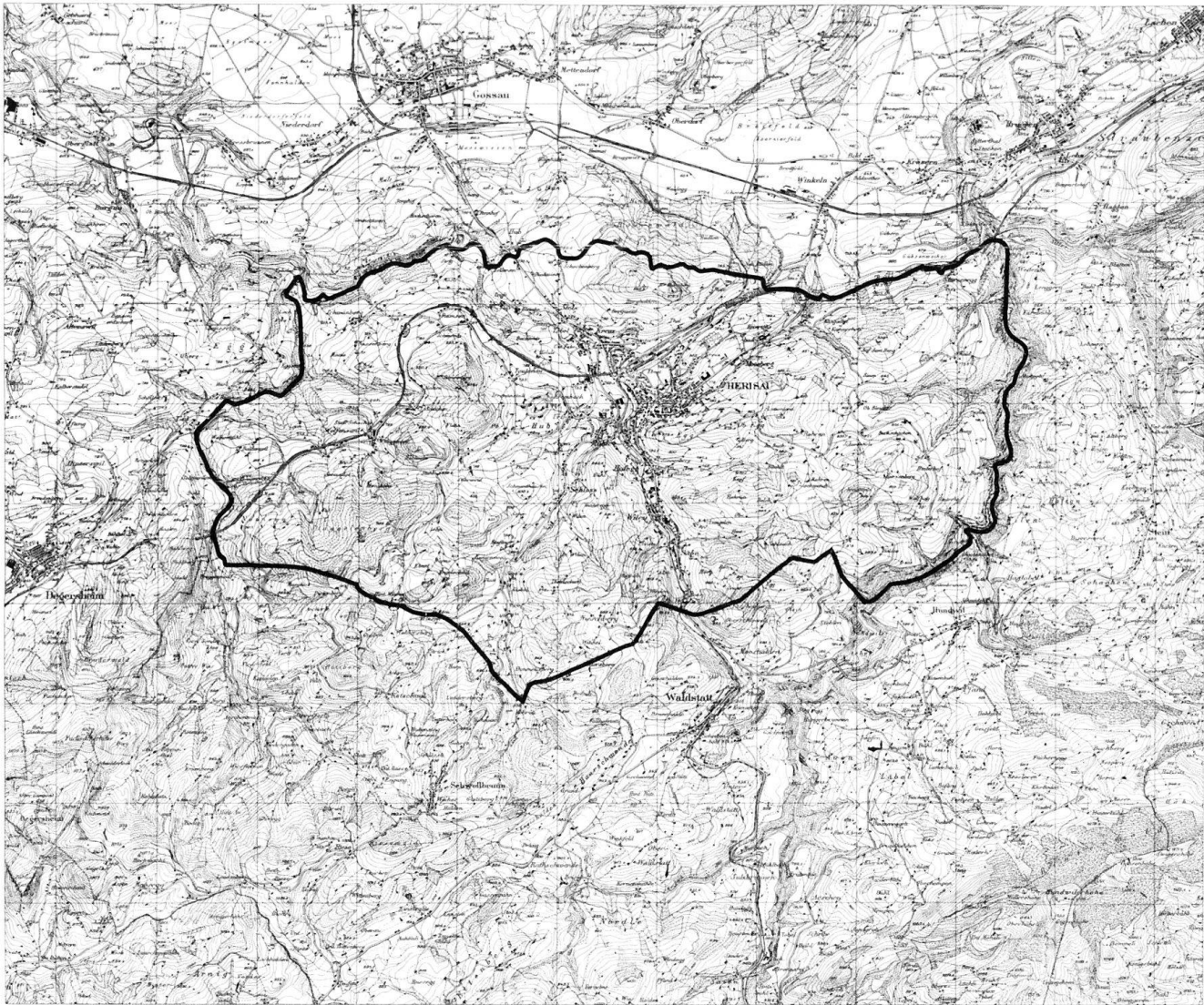


Abb. 10 Gemeindegebiet von Herisau. Ausschnitt aus einer Zusammensetzung der Blätter 218, 219, 220, 221, 222 und 224 des *Topographischen Atlas der Schweiz*, aufgenommen 1879–1886, Nachträge 1881–1933, 1 : 25 000, verkleinert auf 1 : 80 000. Schwarz eingetragen sind die Gemeindegrenzen.

Eidgenössischen Statistischen Bureau am 31. Dezember 1920 (basierend auf den Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1910):

*Darstellung der Wohnbevölkerung nach der Muttersprache und der Konfession*

Wohnbevölkerung	
im ganzen . . . . .	15 336
Muttersprache	
deutsch . . . . .	14 574
französisch . . . . .	60
italienisch . . . . .	665
romanisch . . . . .	10
andere . . . . .	27
Konfession	
protestantisch . . . . .	12 488
katholisch . . . . .	2 765
israelitisch . . . . .	29
andere . . . . .	54

*Verteilung der bewohnten Häuser, der Haushaltungen und der Wohnbevölkerung nach den örtlichen Abteilungen der politischen Gemeinde*

Die erste Zahl bezeichnet die Anzahl der Häuser, die zweite die Anzahl der Haushaltungen und die dritte die Anzahl der Einwohner.

Herisau . . . . .	1676	3537	15 336
Aedelschwil . . . . .	12	17	81
Aedelschwil . . . . .	11	16	79
Himmelsberg . . . . .	1	1	2
Au . . . . .	27	57	258
Auf dem Berg . . . . .	9	13	39
Baldenwil . . . . .	6	9	32
Brugg . . . . .	19	38	159
Brugg . . . . .	17	34	134
Bruggeregge . . . . .	2	4	25
Buchsachen . . . . .	8	9	34
Dietelschwil . . . . .	10	12	60
Dietelschwil . . . . .	6	7	39
Giebel . . . . .	2	2	8
Ob der Glatt . . . . .	2	3	13



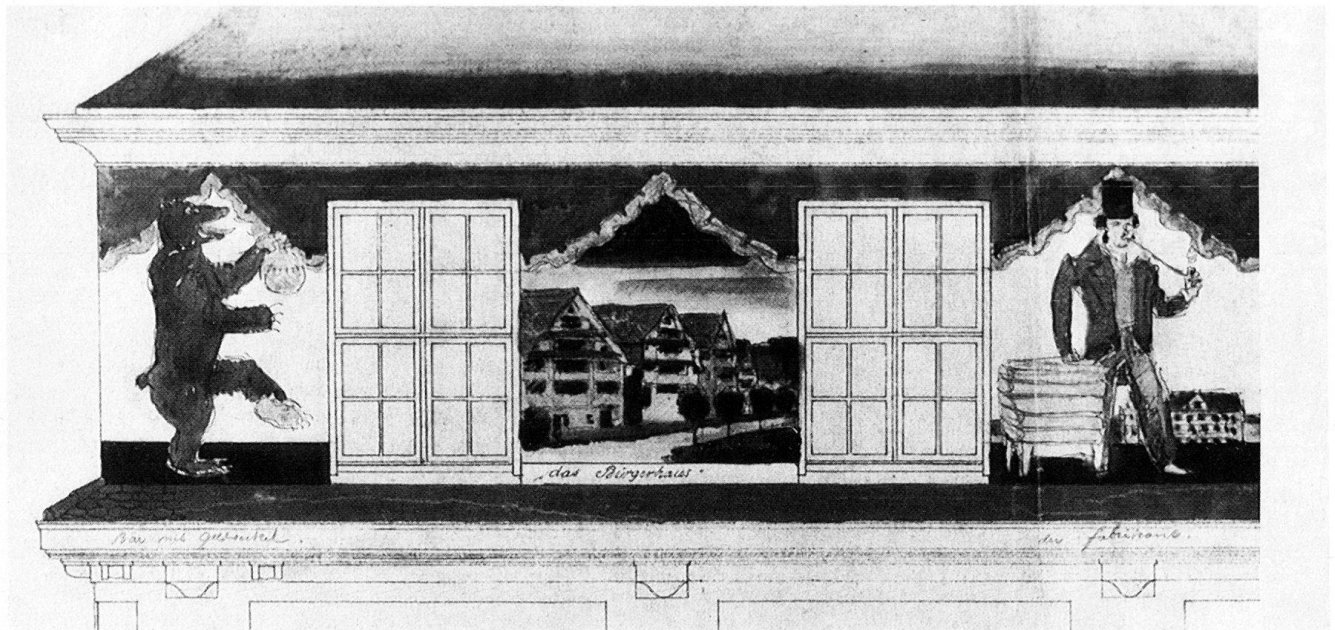


Abb. 11 Herisau. Wettbewerbsentwurf von Ernst Georg Rüegg (1883–1948), Zürich, für den Dachfries am Regierungs- und Bankgebäude. Aquarell (Ausschnitt), Motto «VR», datiert 18. 6. 1913 (Staatsarchiv AR, Herisau). Bezeichnet «Bär mit Geldseckel», «das Bürgerhaus», «der Fabrikant». 1914 leicht verändert ausgeführt. Vgl. Abb. 12, 13, 104.

<i>Egg</i> . . . . .	19	38	143	<i>In Wihlen</i> . . . . .	7	11	53
Drei Linden . . . . .	1	1	2	<i>Käsgaden</i> . . . . .	6	13	54
<i>Egg</i> . . . . .	13	28	107	Käsgaden . . . . .	2	5	17
Im Buch . . . . .	2	4	11	Walke . . . . .	4	8	27
Lutzenland . . . . .	2	3	18	<i>Kalkhofen</i> . . . . .	13	22	83
Scheibe . . . . .	1	2	5	<i>Kreuzweg</i> . . . . .	44	108	440
<i>Einfang</i> . . . . .	11	16	60	<i>Krombach</i> . . . . .	15	15	358
Aspen . . . . .	4	6	23	Irrenheilanstalt . . . . .	10	5	314
Einfang . . . . .	4	6	17	Krombach . . . . .	5	10	44
Wanne . . . . .	3	4	20	<i>Lehn</i> . . . . .	7	10	46
<i>Engelschwil</i> . . . . .	5	5	44	Bergle . . . . .	3	4	15
Ebnet . . . . .	1	1	9	Lehn . . . . .	4	6	31
Engelschwil . . . . .	4	4	35	<i>Mättle</i> . . . . .	7	9	47
<i>Fluhn</i> . . . . .	3	5	16	<i>Mösle</i> . . . . .	12	18	61
<i>Fülle</i> . . . . .	37	89	427	Mösle . . . . .	10	15	49
Bergweid . . . . .	1	3	10	Steig . . . . .	2	3	12
Burghalden . . . . .	9	19	92	<i>Moos</i> . . . . .	10	13	71
Fülle . . . . .	5	21	87	Moos . . . . .	7	10	52
Rüte . . . . .	1	2	5	Mühleli . . . . .	1	1	4
Sonnenböhl . . . . .	1	2	9	Seewadel . . . . .	1	1	5
Thal . . . . .	20	42	224	Tobeli . . . . .	1	1	10
<i>Glatt</i> . . . . .	14	24	107	<i>Moosberg</i> . . . . .	63	143	564
Eggli . . . . .	1	1	9	Befang . . . . .	1	1	5
Glattmühle . . . . .	1	1	8	Giebelhalden . . . . .	1	2	5
Kunzenmoos . . . . .	3	7	29	Kreckel . . . . .	4	9	37
Ob der Glatt . . . . .	7	12	42	Moosberg . . . . .	47	109	423
Obere Mühle . . . . .	2	3	19	Obermoosberg . . . . .	8	17	76
<i>Heinrichsbad</i> . . . . .	4	7	52	Sedel . . . . .	1	1	6
<i>Herisau (Dorf)</i> . . . . .	556	1 274	5 362	Spitzbühl . . . . .	1	4	12
<i>Hinterhof</i> . . . . .	20	25	111	<i>Mühle</i> . . . . .	78	205	753
Burg, Obere u. Untere . . . . .	7	7	32	Bühl . . . . .	2	2	8
Hinterhof . . . . .	6	9	43	Bühlhalden . . . . .	1	4	18
Kurzenberg . . . . .	2	3	12	Guetele . . . . .	5	12	54
Schnaggen . . . . .	1	1	5	Mühle . . . . .	65	163	596
Tobel . . . . .	2	3	14	Schleife . . . . .	5	24	77
Wolfhag . . . . .	2	2	5	<i>Mühlebühl</i> . . . . .	41	120	545
<i>Hofegg</i> . . . . .	26	65	245	Neunegg . . . . .	9	10	59
<i>Hub</i> . . . . .	47	104	351	Matt . . . . .	1	1	9
Hub, Ober- u. Unter- . . . . .	42	96	321	Neunegg . . . . .	8	9	50
Stierweid . . . . .	3	5	22	<i>Nieschberg</i> . . . . .	13	15	67
Than . . . . .	2	3	8	Nieschberg . . . . .	9	10	46

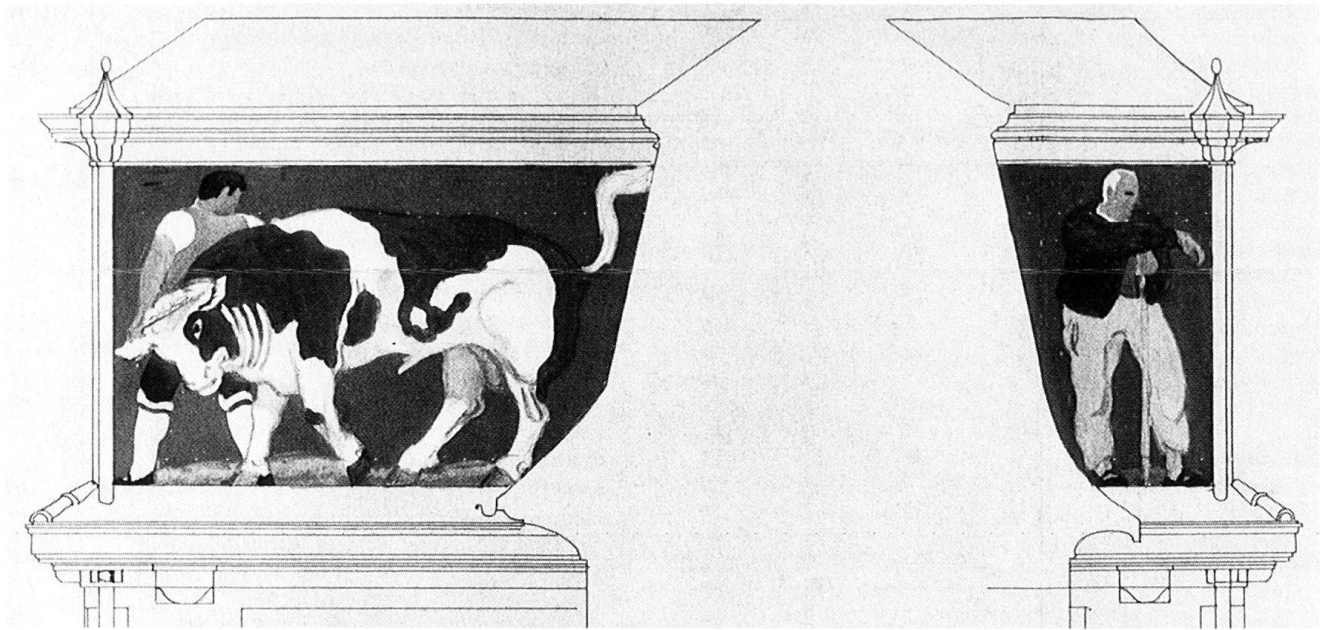


Abb. 12 Herisau. Wettbewerbsentwurf von Carl Roesch (1884–1979), Diessenhofen, für den Dachfries am Regierungs- und Bankgebäude. Östliche Seitenfassade. Aquarell (Ausschnitt), Motto «Handwerk hat einen goldenen Boden», 1913 (Staatsarchiv AR, Herisau). Vgl. Abb. 11, 13.

Überech . . . . .	2	3	13	Grabs . . . . .	1	1	4
Winkel . . . . .	2	2	8	Hörle . . . . .	2	3	23
<i>Nordhalden-Schützenstrasse</i> . . . . .	33	66	348	Hohberg . . . . .	3	7	26
Nordhalden . . . . .	5	9	55	Kleb . . . . .	5	8	45
Schägg . . . . .	6	11	63	Kofholz . . . . .	1	1	3
Schampi . . . . .	3	6	19	Langelen . . . . .	8	15	71
Schützenstrasse . . . . .	19	40	211	Rüti . . . . .	4	4	29
<i>Ramsen</i> . . . . .	25	46	197	Säge . . . . .	84	169	743
Acker . . . . .	1	1	3	Schlauch . . . . .	1	1	11
Ergeten . . . . .	3	5	17	Vier-Winden . . . . .	1	2	11
Halten . . . . .	2	4	19	<i>Sangen</i> . . . . .	4	7	31
Langenschwende . . . . .	1	2	8	Sangen . . . . .	3	6	28
Neuschwende . . . . .	3	7	29	Sangenböhl . . . . .	1	1	3
Ramsen . . . . .	11	22	103	<i>Saum</i> . . . . .	24	34	155
Schmalzgrub . . . . .	2	3	10	Obere Bleiche . . . . .	4	5	28
Vereinsacker . . . . .	2	2	8	Saum . . . . .	15	21	84
<i>Rechberg</i> . . . . .	10	14	50	Schwanholz . . . . .	2	3	17
Halden . . . . .	3	4	7	Weitenschwende . . . . .	3	5	26
Rechberg . . . . .	7	10	43	<i>Schachen</i> . . . . .	5	8	38
<i>Rohren</i> . . . . .	9	14	51	Schachen . . . . .	4	7	34
<i>Säge</i> . . . . .	113	215	985	Zwischen den Wäldern . . . . .	1	1	4
Belch . . . . .	3	4	19	<i>Schloss</i> . . . . .	46	96	394



Abb. 13 Herisau. Wettbewerbsentwurf von Wilhelm Hartung (1878–1957), Zürich, für den Dachfries am Regierungs- und Bankgebäude. Aquarell (Ausschnitt), Motto «Arbeit, Sitten und Gebräuche», 1913 (Staatsarchiv AR, Herisau). Vgl. Abb. 11, 12.

Hinteregg . . . . .	2	4	27	HANS KONRAD BONT	1767–1817
Schloss . . . . .	43	89	347	Indiennefabrikant, Revolutionspolitiker	
Schlossbühl . . . . .	1	3	20	JOHANN CASPAR ZELLWEGER	1768–1855
Schmidhausen . . . . .	5	9	34	Handelsherr, Historiker, Philanthrop, in Trogen. Schwiegersohn von Salomon Gessner in Zürich, Schwiegervater von Joh. Martin Schirmer	
Schochenberg . . . . .	8	12	57	LAURENZ (I.) MEYER	1769–1828
Schwänberg . . . . .	25	36	166	Appreturfabrikant, Ratsherr, Vater von Laurenz (II.), Joh. Martin (I.) und Emanuel (I.) M.	
Nassenberg . . . . .	1	12	14	JOHANN KONRAD SCHÄFER	1772–1831
Schwänberg . . . . .	23	33	146	Buchbinder, Amtsschreiber, Ratsschreiber, Initiator des ausserrhod. Assekuranzwesens, Verleger und Redaktor der ersten appenz. Zeitung 1805. Schwiegervater von Joh. Heinr. (I.) Meyer	
Tobelmühle . . . . .	1	1	6	JOHANN LUDWIG MERZ	1772–1851
Sonnenberg . . . . .	15	27	115	Kaufmann, Oberst in sardinischen Diensten, Topograph. Vater von Ludwig M.	
Am Berg . . . . .	3	3	17	JOHANN ULRICH (I.) SCHIESS	1775–1849
Sonnenberg . . . . .	12	24	98	Kaufmann im «Pfauen», Mitbegründer des Textilhandelshauses Gebr. Schiess, Gemeindegptm, Landesgptm, Förderer des Verkehrs- und Schulwesens. Bruder von Johannes (I.) und Joh. Jak. (I.) Sch., Vater von Gustav und Emanuel Sch.	
Sonnental . . . . .	9	41	169	JOHANN JAKOB MOCK	1776–1824
Stelz . . . . .	10	18	60	Zeichenlehrer, Stickereizeichner	
Rietwiese . . . . .	3	7	23	JOHANNES MERZ	1776–1840
Stelz . . . . .	7	11	37	Schriftsteller, Statistiker (Ortslexikon Kanton Appenzell, 1829; Häuserverzeichnis von Herisau, 1822)	
Stuhl . . . . .	4	7	25	HEINRICH STEIGER	1776–1842
Sturzenegg . . . . .	16	22	95	Bleicher, Stickereifabrikant, Gründer der Kuranstalt Heinrichsbad; von Flawil SG	
Engelen . . . . .	3	5	26	JOHANN MARTIN SCHIRMER	1777–1842
Hölzle . . . . .	2	2	10	Kaufmann, Grenadierhptm, Alpbesitzer, Statistiker («Der Sammler in den Alpen»). Schwiegersohn von Joh. Caspar Zellweger	
Sturzenegg . . . . .	11	15	59	JOHANN HEINRICH OBERTEUFER	1779–1841
Teufe . . . . .	3	5	23	Arzt in Herisau und Wattwil, Politiker	
Teufe . . . . .	2	3	19	JOHANNES (I.) WETTER	1779–1828
Zellersmühle, teilw. . . . .	1	2	4	Textilkaufmann, Landesstatthalter. Vater von Johannes (II.) W.	
Zellersmühle, in den Gem. Herisau u. Gossau SG zus. . . . .	3	5	22	JOHANNES (I.) SCHIESS	1780–1859
Teufenau . . . . .	17	42	178	Kaufmann «zur Rose». Mitbegründer des Textilhandelshauses Gebr. Schiess, Kleinratspräsident, Mitgründer der Ersparniskasse, Förderer gemeinnütziger Werke. Bruder von Joh. Ulrich (I.) und Joh. Jakob, Vater von Joh. Ulrich (II.) Sch.	
Tobel . . . . .	37	77	345	GOTTLIEB BÜCHLER	1783–1863
Sonnenbühl . . . . .	1	3	15	Weber, Historiker und Genealoge in Schwänberg, Zeitungsmitarbeiter	
Tobel . . . . .	36	74	330	LAURENZ TANNER	1784–1858
Untere Fabrik . . . . .	14	31	128	Apotheker, Vater von Joh. Georg T.	
Bachwiese . . . . .	1	3	16	JOHANN JAKOB (I.) NEF	1784–1855
Untere Fabrik . . . . .	4	8	31	Kaufmann, Gründer des Textilexportshauses J. G. Nef & Co., Landammann, Oberstl, Förderer der Volks- und Jugendbildung, Historiker. Vater von Joh. Georg (I.) und Eduard N. Schwiegervater von Joh. Ulrich Schiess	
Hölzle . . . . .	9	20	81	JOHANN JAKOB (I.) SCHIESS	1785–1853
Wald . . . . .	6	6	42	Textilkaufmann auf dem Platz, Teilhaber der Firma Gebr. Sch. (Joh. Ulrich [I.] und Johannes [I.] Sch.). Vater von Joh. Jak. (II.) Sch., Schwiegervater von Joh. Martin (I.) Meyer	
Weggenwil . . . . .	4	16	14	JOHANNES (I.) ALDER	1786–1875
Wiesen . . . . .	3	4	35	Zimmermeister. Sohn von Sebastian A., Vater von Joh. (III.) A.	
Wolfenswil . . . . .	12	18	81		
Kantonsgrenze . . . . .	1	1	6		
Loch . . . . .	3	5	24		
Wolfenswil . . . . .	8	12	51		
Zu Wilen . . . . .	61	157	738		
Hochreute . . . . .	1	1	4		
Kapf . . . . .	6	12	56		
Lederbach . . . . .	2	5	27		
Zu Wilen . . . . .	52	139	651		

### 1.3 Persönlichkeiten

Ausgewählte Chronologie der zwischen 1850 und 1920 in Herisau bestimmenden Persönlichkeiten aus Baufach, Ingenieurwesen, angewandten Künsten sowie aus Kultur, Politik, Wirtschaft, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft.

SEBASTIAN ALDER	1755–1812
Zimmermeister. Beim Brand an der Bachstrasse von Balken erschlagen. Vater von Joh. (I.) A.	
JOHANNES (I.) SIGNER	1755–1829
Stammvater der Signer im Hölzle, von Stein, Vater von Johannes (II.) und Joh. Jak. (II.) S.	
JOHANNES FISCH	1757–1819
Handelsherr, Landesgptm, Stifter der Hilfsgesellschaft und der Wohltätigen Gesellschaft	
JOHANN GEORG MERZ	1761–1830
Gerber, Gemeindegptm, Statthalter	

HANS KONRAD BONT	1767–1817
Indiennefabrikant, Revolutionspolitiker	
JOHANN CASPAR ZELLWEGER	1768–1855
Handelsherr, Historiker, Philanthrop, in Trogen. Schwiegersohn von Salomon Gessner in Zürich, Schwiegervater von Joh. Martin Schirmer	
LAURENZ (I.) MEYER	1769–1828
Appreturfabrikant, Ratsherr, Vater von Laurenz (II.), Joh. Martin (I.) und Emanuel (I.) M.	
JOHANN KONRAD SCHÄFER	1772–1831
Buchbinder, Amtsschreiber, Ratsschreiber, Initiator des ausserrhod. Assekuranzwesens, Verleger und Redaktor der ersten appenz. Zeitung 1805. Schwiegervater von Joh. Heinr. (I.) Meyer	
JOHANN LUDWIG MERZ	1772–1851
Kaufmann, Oberst in sardinischen Diensten, Topograph. Vater von Ludwig M.	
JOHANN ULRICH (I.) SCHIESS	1775–1849
Kaufmann im «Pfauen», Mitbegründer des Textilhandelshauses Gebr. Schiess, Gemeindegptm, Landesgptm, Förderer des Verkehrs- und Schulwesens. Bruder von Johannes (I.) und Joh. Jak. (I.) Sch., Vater von Gustav und Emanuel Sch.	
JOHANN JAKOB MOCK	1776–1824
Zeichenlehrer, Stickereizeichner	
JOHANNES MERZ	1776–1840
Schriftsteller, Statistiker (Ortslexikon Kanton Appenzell, 1829; Häuserverzeichnis von Herisau, 1822)	
HEINRICH STEIGER	1776–1842
Bleicher, Stickereifabrikant, Gründer der Kuranstalt Heinrichsbad; von Flawil SG	
JOHANN MARTIN SCHIRMER	1777–1842
Kaufmann, Grenadierhptm, Alpbesitzer, Statistiker («Der Sammler in den Alpen»). Schwiegersohn von Joh. Caspar Zellweger	
JOHANN HEINRICH OBERTEUFER	1779–1841
Arzt in Herisau und Wattwil, Politiker	
JOHANNES (I.) WETTER	1779–1828
Textilkaufmann, Landesstatthalter. Vater von Johannes (II.) W.	
JOHANNES (I.) SCHIESS	1780–1859
Kaufmann «zur Rose». Mitbegründer des Textilhandelshauses Gebr. Schiess, Kleinratspräsident, Mitgründer der Ersparniskasse, Förderer gemeinnütziger Werke. Bruder von Joh. Ulrich (I.) und Joh. Jakob, Vater von Joh. Ulrich (II.) Sch.	
GOTTLIEB BÜCHLER	1783–1863
Weber, Historiker und Genealoge in Schwänberg, Zeitungsmitarbeiter	
LAURENZ TANNER	1784–1858
Apotheker, Vater von Joh. Georg T.	
JOHANN JAKOB (I.) NEF	1784–1855
Kaufmann, Gründer des Textilexportshauses J. G. Nef & Co., Landammann, Oberstl, Förderer der Volks- und Jugendbildung, Historiker. Vater von Joh. Georg (I.) und Eduard N. Schwiegervater von Joh. Ulrich Schiess	
JOHANN JAKOB (I.) SCHIESS	1785–1853
Textilkaufmann auf dem Platz, Teilhaber der Firma Gebr. Sch. (Joh. Ulrich [I.] und Johannes [I.] Sch.). Vater von Joh. Jak. (II.) Sch., Schwiegervater von Joh. Martin (I.) Meyer	
JOHANNES (I.) ALDER	1786–1875
Zimmermeister. Sohn von Sebastian A., Vater von Joh. (III.) A.	











Abb. 14 Herisau. Kant. Regierungsgebäude, erbaut 1912–1914 von Bollert & Herter (Zürich). Wandtäferung mit geschnitztem, bärenflankiertem Uhrgehäuse, darüber Porträtfries der im 19. und 20. Jahrhundert im Amt stehenden Landammänner.

HERMANN NÄNNY Warensenger. Vater von Fritz N.	1821–1890	LUDWIG WILHELM LOBECK Apotheker, von Stadt-Sulza (Weimar); Bürger 1859. Schwiegersohn von Joh. Georg (I.) Nef, Vater von Arnold, Otto, Joh. Georg, Alfred und Louis Lobeck, Schwiegervater von Paul Alder	1822–1898
JOHANN BAPTIST OSWALD Mühlenmacher an der Au, von Sommeri TG. Vater von Johannes O.	1821–1902	GOTTLIEB KRÜSI Arzt, Schriftsteller, Liederdichter, Ratsherr, Richter, Grossrat, von Gais AR	1822–1908
JOHANNES (II.) WETTER Textilkaufmann, Ratsherr. Sohn von Johannes (I.) W., Vater von Hans und Albert W., Schwiegersohn von Laurenz (II.) Meyer	1821–1876	JOHANN MICHAEL SCHLÄPFER Drucker, Verleger, Oberrichter. Vater von Emil S., Grossvater von Albert S., Schwiegervater von Johannes Schmid	1822–1885
JOHANN JAKOB STRICKER Stickeriefabrikant, Wirt, Ratsherr	1821–1880	JOHANN ULRICH KOLLER Kaufmann zur Hoffnung, Schützenhptm, Ratsherr, von Hundwil	1822–1883
FRIDOLIN LEUZINGER Ref. Pfr. in Schlieren, seit 1861 in Herisau, von Netstal GL	1821	JOHANNES (I.) ZELLWEGER Fabrikant zu Wilen. Sohn von Joh. Jak. Z., Vater von Joh. (II.) Z.	1823–1862
EMANUEL TANNER Appreturfabrikant an der Nordhalde, von Waldstatt AR	1822–1895	JOHANN RUDOLF NÄNNY Steinhauer und Zimmermann. Vater v. Arnold N.	1823–1871
JOHANN JAKOB SCHÄFER Architekt, Baumeister, Mitglied SIA. Sohn von Johannes Sch., Vater von Otto Sch. und Müller und Säger Jakob Adolf Sch. (1852–1914) in Bütschwil, Schwiegervater von Johannes Eisenhut und Wilh. Friedrich Büchelers	1822–1881	MATTHIAS ANDEREGG Fabrikant auf der Säge, Gemeinderat und -richter, von St. Peterzell SG	1824

DANIEL OERTLI	1824–1911	DANIEL MEYER	1831–1892
Bau- und Zimmermeister, Feuerwehrobmann, von Hundwil, in Herisau 1856–1871, nachher in St. Gallen		Mechaniker, Eisenkonstrukteur, von Seen ZH	
JOHANNES (III.) SIGNER	1824–1877	JOHANN ULRICH ALTHERR	1831–1890
Bleicher in der Stierweid, Ratsherr. Sohn von Johannes (II.) S.		Baumeister, von Bühler AR	
JOHANN HEINRICH SCHIESS	1825–1894	ALBERT HEINRICH TANNER	1831–1872
Stickereifabrikant zur Lindenwiese, Ratsherr, Gemeinderichter		Textilkaufmann und -fabrikant, Initiant der Gasversorgung, Grossrat, Landessekkelmeister. Sohn v. Joh. Heinr. (I.) T., Vater v. Viktor und Emil T.	
JOHANNES STURZENEGGER	1825–1897	KARL THEODOR ZUBERBÜHLER	1832–1907
Lehrer, Wirt, Bäcker, Stickereifabrikant, Gemeindegchptm., Richter, Grossrat, Regierungsrat, von Reute		Schleifer und Säger zur Schleife	
JOHANN MARTIN (III.) MEYER	1825–1893	JOHANN HEINRICH (II.) MEYER	1832–1875
Landeshptm, Landesstatthalter, Botaniker, Förderer des Strassen- und Schulwesens. Sohn von Laurenz (II.) M., Schwiegersohn von Joh. Jak. (II.) Signer, Vater von Eugen, Emil (II.) und Adolf M.		Bleicherei- und Appreturfabrikant (Tribelhorn & Meyer), Artillerieoberstlt, Kantonsrat, Richter. Sohn von Joh. Heinr. (I.) M., Schwiegersohn von Bartholome Tanner	
JOHANN KONRAD (II.) ALDER	1827–1863	DAVID ULRICH EMIL KESSLER	1833–1907
Fabrikant und Schreiber im Spittel		Architekt in St. Gallen	
JOHANNES (I.) STARK	1827–1875	RUDOLF MANNI	1833
Fabrikant, Ratsherr, Gemeinderichter, von Waldstatt AR		Ingenieur zum Saturn, von Andeer GR	
JOSUA BAUMANN	1828–1908	JOHANN JAKOB SCHMID	1833–1893
Bleicher		Dachdecker, Ratsherr, Gemeinderichter, von Nesslau SG	
JOHANN GEORG TANNER	1828–1897	JOHANN CONRAD SCHIESS	1833–1908
Kaufmann, Apotheker, Gemeindegchptm, Landeshptm, Kantonsrat, Nationalrat, Förderer des Eisenbahn- und Schulwesens und des Krankenhauses. Sohn von Laurenz T., Schwiegersohn von Joh. Jak. (II.) Signer, Schwager von Joh. Jak. (III.) Signer		Lehrer, Gemeindegchreiber, Regierungsrat, Kantonsrat. Bruder von Johannes (III.) Sch., Vater von Walter Sch., Schwiegervater von Peter Clavadetscher	
JOHANN JAKOB PREISIG	1828–1901	JOHANN JAKOB STEIGER	1833–1903
Schlossermeister, von Schwellbrunn; Bürger 1892. Schwiegervater von Jean Scheer		Stickereikaufmann und -fabrikant, Zeitungsbesitzer (Appenzeller Tagblatt bzw. Appenzeller Nachrichten), Ratsherr, von Uetikon ZH. Schwiegersohn von Emanuel (I.) Meyer	
JOHANN HEINRICH PREISIG	1828–1880	JOHANN JAKOB GALLMANN	1833–1909
Stickereifabrikant, von Schönengrund. Vater von Heinrich und Karl P.		Metzger, von Mettmenstetten ZH	
JOHANN MARTIN STEIGER	1829–1899	JOHANNES (II.) WALSER	1833–1922
Stickereifabrikant im Sonnenfeld, Regierungsrat, Panoramen- und Landschaftszeichner, seit 1886 in Bern. Schwiegersohn von Joh. Jak. Zölper		Fabrikant am Mühlebühl, Ratsherr. Sohn von Joh. (I.) W.	
JOHANN JAKOB METTLER	1829–1900	GOTTFRIED HAUSER	1833–1904
Bau- und Zimmermeister, Ratsherr. Sohn von Valentin M.		Färbereibesitzer zu Wilen, Gemeinderat, von Wädenswil ZH. Schwiegervater von August Häberlin	
JOHANNES (I.) BAUMANN	1830–1902	JOHANN JAKOB HOHL	1834–1913
Kaufmann, Ratsherr, Grossrat. Vater von Anna, Ida und Johannes (II.) B.		Weber, Fabrikant, Weinhändler, Gemeindegchptm, Landammann, Ständerat, von Heiden AR	
FRIEDRICH SCHIESS	1830–1872	JOHANN JAKOB (II.) GÄHLER	1834–1914
Kaufmann zur Rosenau. Schwiegersohn von Bartholome Tanner		Stickerei-, Appretur- und Bleichereifabrikant, Ratsherr, Richter. Vater der Appreturfabrikanten Ernst (1864–1932) und Joh. Jak. (IV.) G., Schwager von Adolf Mettler	
EMIL (I.) MEYER	1830–1891	TRAUGOTT (I.) SCHIESS	1834–1869
Gemeindegchptm, Bauherr, Major i. Gst, Initiant der Gas- und Förderer der Wasserversorgung. Sohn von Joh. Martin (I.) M., Schwiegersohn von Joh. Ulrich Schiess		Landschaftsmaler in München, Schüler und Schwiegersohn von J. G. Steffan. Vater von Traugott (II.) S.	
BALTHASAR MARTY	1830–1888	JOHANN JAKOB (III.) SIGNER	1835–1915
Lithograph, von Schwyz. Schwiegersohn von Joh. Jak. (I.) Alder		Bleichereifabrikant im Hölzle, Ratsherr, Gemeinderichter, Grossrat, Oberst. Sohn von Joh. Jakob (II.) S., Stiefbruder von Albert S., Vater von Jakob (I.) S., Schwager von Joh. Georg Tanner, Schwiegervater von Arthur Locher	
EMIL FISCH	1830–1904	AUGUST EUGSTER	1835–1901
Arzt, Augenarzt, Initiant der Spitäler in Herisau, Heiden und Appenzell. Schwiegersohn von Gustav Schiess		Ref. Pfr., Pfarrhelfer, Latein- und Griechischlehrer an der Realschule Herisau 1863–1870, Lokalhistoriker («Die Gemeinde Herisau», 1870)	
		MICHAEL LOPPACHER	1835–1890
		Stickereifabrikant in der Walke, von Teufen AR. Schwiegervater von Heinr. Märki	



JULIUS ROBERT (I.) HOHL Gemeindehptm, Richter, Grossrat, Regierungsrat, von Wolfhalden. Vater von Jul. Rob. (II.) H.	1835–1916	JOHANN JAKOB (II.) FRISCHKNECHT Holzhändler zu Wilen, Gemeinderat, Gemein- drichter. Sohn von Johannes (I.) F., Bruder von Jo- hannes (II.) F.	1841–1916
JOHANN JAKOB (I.) FRISCHKNECHT Kaufmann zur Tanne, Gemeinderat (Bauamtsver- walter 1882–1887), Gemeindehptm, Kantonsrat, von Urnäsch; Bürger 1889. Vater v. Ernst Otto F.	1836–1923	JOHANNES ZÜLLE Weber, Bauernmaler	1841–1938
JOHANNES (III.) SCHIESS Lehrer, Arzt in Alexandrien (Ägypten) ab 1869, dort Förderer der Hygiene, Archäologie und des Museums. Bruder von Joh. Conrad S.	1837–1910	JOHANN JAKOB LOCHER Appretur- und Bleichereifabrikant, Förderer ge- meinnütziger Bestrebungen, Gemeinderat, Kan- tonsrat, von Speicher AR. Vater von Arthur, Al- bert und Hans L.	1841–1900
SEBASTIAN STURZENEGGER Zimmermeister, von Schwellbrunn; Bürger 1881. Bruder von Konrad und Joh. Ulrich S.	1837–1914	JOHANN HEINRICH (II.) TANNER Mechaniker, Bleichereifabrikant, Gemeinderat	1841–1892
EMIL WÜRZER Appreturfabrikant, Ratsherr. Sohn v. Joh. Jak. W.	1837–1889	FERDINAND FRÖHLICH Zimmermeister, von Raperswilen TG	1842
ADOLF METTLER Stickereifabrikant. Sohn von Valentin M., Schwiegersohn von Joh. Jak. Gähler, Bruder von Joh. Jak. M., Vater von Hermann M.	1838–1921	KARL THEODOR ZÖLPER Appreturfabrikant, Gemeinderichter, Gemein- derat. Sohn von Joh. Jak. Z., Schwager von Gottlieb Krüsi	1842–1917
ALBIN (I.) SONDEREGGER Textilkaufmann, Ratsherr, Grossrat, Oberrichter, von Heiden. Vater von Emil und Albin (II.) S., Schwiegervater von Hans Wetter	1838–1910	GOTTLIEB (I.) SUHNER Mechaniker, Maschinenerfinder und -fabrikant. Vater von Otto und Berthold S., Schwiegevater von Jul. Robert (II.) Hohl, von Urnäsch	1842–1918
JOHANN JAKOB SONDEREGGER Realschullehrer, Leiter der Gasanstalt, Leiter ei- ner Warengerei, Gemeindehptm, Regierung- rat, Landammann, Kantonsrat, Nationalrat, Präs. des Männerchors, Bratschist. Schwiegevater von Karl Preisig	1838–1905	DAGOBERT SCHOCH Gasmeister in der Untern Fabrik. Sohn von Josua Sch., Vater von Otto Sch.	1842–1936
EDMUND DIEM Methodistenprediger. Sohn von Joh. Ulrich D.	1838–1900	LAMBERT KELLENBERGER Zimmer- und Baumeister, von Walzenhausen	1842
JOHANNES (II.) FRISCHKNECHT Bleicher zur Tiefe, Ratsherr, Richter, Kantonsrat, Alpmeister der Alp Gross-Eugst. Sohn von Jo- hannes (I.) F., Bruder von Joh. Jak. (II.) F., Schwiegersohn von Hans Ulrich Schiess.	1838–1924	ARTHUR SCHIESS Stickereifabrikant und -kaufmann, Förderer ge- meinnütziger Werke, in St. Gallen ab 1883. Sohn von Joh. Jak. (II.), Bruder von Arwed S.	1842–1917
JOHANNES (IV.) ALDER Maler und Zeichner	1839–1885	JOHANN JAKOB HEUSCHER Webereimusterzeichner, Stickereizeichner, Gast- wirt, Bauernmaler, spezialisiert auf die Darstel- lung von Bauernhäusern	1843–1901
EMIL (I.) ALDER Stoffdrucker, Bleicher in der Untern Fabrik, Ge- meinderat. Vater von Emil (II.) A.	1839–1899	JOHANNES (II.) MEYER Lehrer, Kantonskanzleisekretär	1843–1896
JOHANN JAKOB (II.) NEF Textilkaufmann. Sohn von Joh. Georg (I.), Bru- der von Joh. Georg (II.) N., ab 1870 Leiter der Zweigfirma in St. Gallen	1839–1906	JOHANN HEINRICH OBERHÄNSLI Buntpapierfabrikant in der Walke, Gemeinde- u. Kantonsrat, v. Affeltrangen TG; Bürger 1906	1843–1908
FRIEDRICH SCHMID Primarlehrer, Gründer der Privatschule Steinegg, Kirchenvorsteher, von Ennetbühl SG. Bruder von Joh. Heinr. Sch.	1839–1909	HEINRICH LUTZ Posthalter in Herisau, in Bern seit 1873, Oberpost- direktor 1893–1909	1843–1915
JOHANN ULRICH STURZENEGGER Schlosser, Glockengiesser, von Schwellbrunn. Bruder von Sebastian und Konrad S.	1839	JOHANN CONRAD (II.) EISENHUT Eisengarnfabrikant, Richter, Gemeindehptm, Re- gierungsrat, Landammann, Nationalrat, Kantons- rat; von Gais; Bürger 1881. Sohn von Joh. Conrad (I.) E., Stiefsohn von Karl Diem	1843–1916
EMANUEL (II.) MEYER Textilfabrikant (Cilander), Gemeinderat. Sohn von Emanuel (I.) M., Vater von Max Otto und Hugo Emanuel M.	1839–1923	JOHANNES EISENHUT Baumeister, Maurermeister, Weinhändler, von Gais; Bürger 1893, Gemeinderat, Gemeinderich- ter. Vater von Ernst E.	1844–1907
ARWED SCHIESS Stickereifabrikant. Sohn von Joh. Jak. (II.) Sch., Schwiegersohn von Joh. Ulrich Tanner, Schwie- gervater v. Albert Boitel, Bruder v. Arthur Sch.	1840–1902	JOHANN PAUL LONGONI Bauunternehmer, von Lugano; Bürger 1890. Vater von Josef Emil L.	1844–1908
RUDOLF OTT Wirt u. Möbelhändler zum Wiesental, v. Wila ZH	1840–1919	JOHANN HEINRICH SCHMID Baumeister, von Ennetbühl SG. Bruder von Friedr. Sch., Vater von Karl Sch.	1844–1899
ROBERT ALDER Kaufmann, Richter, Sohn von Joh. (I.) A., Vater von Oscar und Paul A.	1840–1879	JAKOB LUTZ Hausvater der Rettungsanstalt Wiesen, Förderer der Landwirtschaft, Stadt-, Regierungs- und Na- tionalrat in Zürich	1845–1921
		JOHANNES BUFF Zimmermeister zur Säge, von Urnäsch	1845



KARL ALDER Weinhändler, von Schwellbrunn; Bürger 1880. Gemeindehptm. Regierungsrat	1845–1912	OTTO (I.) ALDER Stickereikaufmann. Sohn von Joh. Jak. (I.) A., Vater von Otto (II.) A.	1849–1920
JOHANN JAKOB (II.) ALDER Textilkaufmann im Sonnenhof, Ratsherr, Kan- tonsrat. Sohn von Joh. Jak. (I.) A., Bruder von Hermann und Otto A., Schwiegersohn von Joh. Jak. (II.) Schiess	1845–1896	JOHANN JAKOB MENET Mechaniker, Eichmeister, von Gais AR	1850–1892
JOHANNES ROHNER Dachdeckermeister, Häuserspekulant. Schwieger- vater von Max Otto Meyer	1845–1899	JOHANN HEINRICH (III.) TANNER Spenglermeister, Gem'rat, Richter, Kant'rat. Va- ter von Paul und Ernst T.	1850–1929
ULRICH ALFRED SCHIESS Kaufmann zur Rose, Kirchenvorsteher, Kantons- rat. Sohn von Joh. Ulrich (II.) Sch.	1846–1911	ERNST JAKOB BUFF Stickereifabrikant zur Säge in Wilen, Gem'rat. Sohn von Michael B., Vater von Ernst B.	1850–1915
JOHANN KONRAD (III.) ALDER Appreturfabrikant in der Mühle, Gemeinderat, Kantonsrat, Richter. Sohn von Joh. Konrad (I.) A.	1846–1923	JAKOB HERTZ Arzt in Teufen, Herisau sozialdem. Gem'rat 1901–1907, Kant'rat 1903–1921, Richter, von Unter- embrach ZH	1850–1925
JOHANNES (I.) HIRT Erzieher in Wiesen und Leiter des Landwirt- sch'betriebs, von Gebenstorf AG; Bürger 1887. Vater des Erziehers Johannes (II.) H. (1877–1917)	1846–1910	JOHANNES (III.) FRISCHKNECHT Appretur- und Stickereifabrikant im Tal, Gemein- derat, Gem'richter, Kant'rat, von Schwellbrunn; Bürger 1880	1850–1911
JULIUS BÄCHTOLD Stickereifabrikant, von Schleithem u. St.Gallen. Schwiegersohn von Emanuel (I.) Meyer. Vater der Stickereifabrikanten Hermann (1874–1950) und Eduard B. (1879–1918)	1846–1932	JOHANN HEINRICH PRESSLEIN Cementier, von Gunzenhausen, Mittelfranken; Bürger 1882	1851–1919
KONRAD (I.) EGGER Maurermeister. Sohn von Johannes E., Vater von Konrad (II.) E.	1847–1908	OTTO SCHÄFER Architekt, Gem'rat (Bauamtsverwalter 1890– 1896). Sohn von Joh. Jak. Sch., Vater von Hans Otto Sch.	1851–1913
HERMANN ALDER Stickereifabrikant. Sohn von Joh. Jak. (I.) A., Bruder von Joh. Jak. (II.) und Otto A. Schwieger- sohn von Joh. Jak. (II.) Schiess.	1847–1922	JOHANN JAKOB RITZ Stickereikaufmann, Gem'rat und -richter, von Balgach SG; Bürger 1891	1851–1893
KONRAD STURZENEGGER Schreinermeister, von Schwellbrunn. Bruder von Joh. Ulrich und Sebastian S.	1848–1910	HEINRICH SCHIESS Stickereifabrikant, Oberstdivisionär, Kant'rat, Or- ganisator des Feuerwehrwesens in Herisau und Zürich, ab 1894 in Zürich	1852–1934
AUGUST DIEM Textilunternehmer, Buntpapierfabrikant in der Walke, Gemeinderat, Bauamtsverwalter 1887– 1889/90. Vater von Ernst D.	1848–1895	CARL HARMS Bau- und Zimmermeister, von Nienburg (Hanno- ver); Bürger 1891	1852–1930
HANS (I.) WETTER Stickereikaufmann, Richter. Sohn von Johannes (II.), Bruder von Albert, Vater von Hans (II.) und Max W., Schwiegersohn von Albin Sonderegger	1848–1927	KONRAD ZUBERBÜHLER Dachdeckermeister	1853–1939
JOHANN GEORG (II.) NEF Textilkaufmann, Gemeinde- und Kantonsrat, Oberst. Sohn von Joh. Georg (I.), Bruder von Joh. Jak. (II.), Vater von Joh. Georg (III.) N.	1849–1928	FERDINAND BÜCHLER Kaufmann zur Tanne, Gem'hauptmann, Richter, Kant'rat, von Eschlikon TG	1853–1935
JOHANN SCHMID Buchdrucker, Verleger, Gem'rat und -richter, von St. Peterzell SG. Schwiegersohn von Joh. Michael Schläpfer	1849–1903	JOHANN ULRICH GRUBENMANN Stickereifabrikant in der Walke, von Bühler	1853–1922
VIKTOR ZOLETTI Baumeister, von Feltre, Belluno (It.)	1849–1923	ALBERT SCHMIDHEINI Stickereifabrikant (Buff & Schmidheini), Gemein- derat, von St. Gallen	1854
JOHANNES THÖRIG Zimmermeister. Sohn von Hans Ulrich T.	1849–1905	PAUL WIESMANN Arzt, Chefarzt am Bezirksspital Herisau, Präs. der appenz. Ärztesgesellschaft und der Gemeinnützi- gen Gesellschaft.	1854–1916
JOHANNES SCHÄFER Oberrichter, Regierungsrat	1849–1897	JOHANN JAKOB TOBLER Landammann, Reg'rat, Präs. des Land- und Alp- wirtschaftl. Vereins	1854–1936
ERNST (I.) MEYER Kaufmann. Sohn von Johannes (I.) M., Schwie- gersohn von Sebastian Freund. Vater von Eugen (II.) M.	1849–1894	ARNOLD NÄNNY Zimmermeister. Sohn von Joh. Rud. N.	1854–1917
ADOLF (I.) MITTELHOLZER Appreturfabrikant, Gem'rat. Sohn von Joh. Mar- tin M., Vater von Adolf (II.) M.	1849–1914	WENDELIN HEENE Architekt in St. Gallen	1855–1913
		VIKTOR TANNER Kaufmann. Sohn von Arnold Heinr. T., Bruder von Emil T.	1855–1918
		JAKOB SCHWEIZER Stickereifabrikant, Feuerwehrhptm, Botaniker	1855–1922
		JOHANN JOSEF EDELMANN Kaufmann, Stickereifabrikant, von Muolen TG	1856–1917

- JOHANNES (IV.) FRISCHKNECHT 1856–1915  
Fuhrhalter im Brühlbach, von Schwellbrunn. Vater von Fuhrhalter Hans F. (1892–1970)
- JOHANNES (II.) ZELLWEGER 1856–1942  
Kaufmann, Kant'rat, Gem'hptm, Reg'rat. Sohn von Joh. (II.) Z.
- ALFRED ULRICH ALDER 1856–1939  
Stickereifabrikant. Sohn von Hermann A., Bruder von Joh. Jak. (II.) und Otto A.
- RUDOLF FASTENRATH 1856–1920  
Homöopath, von Kreuzweg (Preussen), in Herisau 1872–1909. Nachher in Magliaso TI.
- EMIL TANNER 1857–1931  
Textilkaufmann und -fabrikant, Kant'rat. Sohn von Arnold Heinrich T., Bruder von Viktor und Eugen T.
- ALBERT WETTER 1857–1925  
Stickereikaufmann. Sohn von Johannes (II.), Bruder von Hans W.
- JOHANNES (III.) WALSER 1857–1923  
Fabrikant am Mühlebühl, Gem'rat und -richter. Sohn von Joh. (II.) W.
- EUGEN (I.) MEYER 1857–1936  
Maschineng., Prof. für Maschinenbau in Stuttgart 1886–1894, am Polytechnikum Zürich 1894–1923. Sohn von Joh. Martin (II.) M., Bruder von Adolf und Emil (II.) M.
- KARL BAUMANN 1858–1947  
Bleicher im Saum (Obere Bleiche)
- JOHANN JAKOB FREY 1858–1925  
Kaufmann, Redaktor der «Appenzeller Zeitung»
- HEINRICH PREISIG 1858–1940  
Stickereifabrikant, von Schöngrund. Sohn von Joh. Heinr. P., Schwiegervater von Hans Viktor Diem, Vater von Stickereifabrikant Hans P. (1888–1959)
- FRIEDRICH SCHOCH 1858–1938  
Bauernmaler
- HEINRICH MÄRKI 1858–1942  
Maschinensetzer, Redaktor «Volkswacht» 1906–1921, sozialdem. Gem'- und Kant'rat, von Mandach AG. Schwiegersohn von Michael Loppacher
- SALOMON SCHLATTER 1858–1922  
Architekt in St. Gallen, Bauernhausforscher, Heimatschutzpionier
- ERNST LUTZ 1858–1899  
Stickereifabrikant (Diem & Lutz, Bächtold & Lutz), Kant'rat, von Wolfhalden AR; Bürger 1886. Schwiegervater von Berthold Suhner
- CHRISTIAN HINTERBERGER 1859–1915  
Dachdeckermeister, von Altstätten SG. Vater von Jakob H.
- AUGUST GESER 1859–1909  
Zimmermeister, Gem'rat (Bauamtsverwalter 1901–1907), von Gaiserwald SG; Bürger 1902
- JOHANNES MÜLLER 1859–1924  
Baumeister, Gem'rat, von Tuttligen Württ.; Bürger 1892. Vater von Baumeister Hans Walter M. (1899–1928)
- ADOLF MEYER 1859–1935  
Appreturkaufmann, Gemeinde- und Kantonsrat. Sohn von Joh. Martin (II.) M., Schwiegersohn von Jak. Albin Sonderegger, Bruder von Albert Eugen und Emil (II.) M.

## EMIL FREHNER · HERISAU

BAHNHOFSTRASSE · TELEPHON NR. 262

MECH. BAU- UND MÖBEL-SCHREINEREI · FENSTER-FABRIK



**Ausführung von Bauarbeiten, Umbauten und Reparaturen** ✂✂✂✂

**Anfertigung von Möbeln** in jeder Holz- und Stilart ✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂

**Anfertigung von Fenstern** in einfacher und Doppelverglasung ✂✂✂✂

Spezialität: Doppelverglasung ✂ Patent Nr. 48050

**Schaufenster, Kunstverglasungen** nach eigenen oder fremden Entwürfen

Mein neu erbautes, mit den modernsten, raffiniertesten Holzbearbeitungsmaschinen ausgestattetes Etablissement ermöglicht es mir, jeden Auftrag prompt auszuführen. Für das mir während 14 Jahren in so reichlichem Masse erwiesene Vertrauen bestens dankend, empfehle ich mich dem geehrten Publikum von Herisau und Umgebung fernerhin aufs angelegentlichste. **Emil Frehner.**

Abb. 15 Herisau. Ganzseitiges Inserat (verkleinert) der Schreinerei von Emil Frehner (1876–1962) in der *Herisauer Schreibmappe* 1914, mit Innenaufnahmen der 1912 vom Ingenieurbüro Maillart & Cie. (Zürich und St. Gallen) erbauten Schreinerei mit früher Pilzdeckenkonstruktion.

- ALBERT WIGET 1859–1926  
Lehrer und Rektor an der Gemeindeschule, Förderer des Männergesangs, Schriftsteller (*Herisau und Umgebung*, 1900), Heimatschutz-Vorstandsmitglied, von Kirchberg SG
- KARL PREISIG 1859–1905  
Stickereifabrikant, Gem'rat. Sohn von Joh. Heinr. P., Schwiegersohn von Joh. Jak. Sonderegger, Bruder von Heinr. P.
- AUGUST HÄBERLIN 1859  
Färbereifabrikant, von Oberaach TG. Schwiegersohn von Gottfried Hauser
- HEINRICH SCHOCH 1860–1914  
Drechsler, Chef des Hydranten- und Rettungskorps, Pionier des Feuerwehrwesens in AR, Gem'rat, von Schwellbrunn; Bürger 1901
- FRIEDRICH HAFNER 1860–1937  
Baumeister, Zimmermeister, von Müllheim (Baden); Bürger 1901. Vater von Baumeister Friedrich (II.) H.
- JOHANNES OSWALD 1860–1947  
Buntpapierfabrikant in der Walke, Richter, Kant'rat, von Sommeri TG; Bürger 1896. Sohn von Joh. Baptist O., Schwiegersohn von Joh. Ulrich Diem
- ALBERT SIGNER 1860–1934  
Bleichereifabrikant im Hölzle. Sohn von Joh. Jak. (II.) S. Stiefbruder von Joh. Jak. (III.) S.



<b>Ullr. Walt</b> Architektur-Bureau Herisau Bureau für Patent-Ausarbeitung u. -Anmeldung	Projektierungs- u. Ausführungspläne für Bauten jeder Art in Heimatschutz- und mod. Stilart
	<i>Spezialität: Durch Feuer unzerstörbare Geschäfts-Häuser (ohne Anwendung von Eisen und Beton)</i>

Abb. 16 Herisau. Briefkopfsignet des Architekten Ulrich Walt (1882–1957), verwendet 1911, sowie Inserat in der *Herisauer Schreibmappe* 1911.

- |                            |           |  |
|----------------------------|-----------|--|
| JULIUS ROBERT (II.) HOHL   | 1861–1942 | Kaufmann, Fabrikant, Teilhaber und Schwiegersohn von Gottlieb Suhner, Kant'rat. Schwager von Otto und Berthold Suhner  |
| JOHANN ULRICH STEIGER      | 1861–1912 | Baumeister, Bau- und Möbelschreinermeister, von Flawil SG  |
| JEAN SCHEER                | 1861–1925 | Schlosser, Eisenkonstrukteur, von Künheim, Oberelsass; Bürger 1889. Schwiegersohn von Joh. Jak. Preisig  |
| JOHANN JAKOB (III.) GÄHLER | 1861–1925 | Baumeister, Zimmermeister, Gem'rat. (Bauamtsverwalter 1896–1902), Kant'rat, von Urnäsch  |
| LOUIS KÜRSTEINER           | 1862–1922 | Ingenieur in St. Gallen, Zürich, von Gais AR   |
| EMIL (II.) MEYER           | 1862–1917 | Appreturfabrikant, Gem'rat. Sohn von Joh. Martin (III.) M., Bruder von Eugen und Adolf M.  |
| JOHANNES (II.) STARK       | 1862–1927 | Fuhrhalter, von Teufen   |
| SAMUEL KONRAD ZÜST         | 1862–1909 | Arzt, Reg'rat, Förderer der Irrenanstalt Herisau, von Lutzenberg   |
| HERMANN MÜLLER             | 1862–1939 | Textilkaufmann, Leiter der AG Cilander 1898–1935, von Dübendorf ZH   |
| EDUARD PREY                | 1863–1923 | Buchbinder, von Langenlois, Niederösterreich; Bürger 1898  |
| MICHAEL RAMSAUER           | 1863–1936 | Zimmermeister  |
| JOHANN ULRICH STÜDLI       | 1863–1956 | Schreinermeister in Egg-Flawil und Schachen-Herisau, von Flawil. Vater von Walter (1896–1971) und Willi S. (geb. 1901)   |
| TRAUGOTT (II.) SCHIESS     | 1864–1935 | Historiker, Stadtarchivar und -bibliothekar in St. Gallen. Sohn von Traugott (I.) S.   |
| IDA BAUMANN                | 1864–1932 | Porträtmalerin, ab 1900 in Basel, St. Gallen. Tochter von Johannes (I.) B., Schwester von Anna und Johannes (II.) B.   |
| OTTO STEIGER               | 1865–1931 | Bildhauer, Grabsteinbildhauer, Filiale in Degersheim, von Flawil SG  |
| JOHANN JAKOB TANNER        | 1865–1939 | Lehrer, Rechtsanwalt, Oberrichter, Reg'rat   |
| GOTTLIEB FELDER            | 1866–1950 | Sekundarlehrer, Historiker in St. Gallen, Burgenforscher, Dr. h. c. Universität Zürich   |
| OTTO SUHNER                | 1866–1941 | Maschineningenieur, Fabrikant (Suhner & Co., Draht- und Kabelwerke Brugg). Sohn von Gottlieb S., Bruder von Berthold S. Schwager von Jul. Robert (II.) Hohl  |
| ARNOLD LOBECK              | 1866–1952 | Apotheker am Platz. Sohn von Ludwig Wilh. L., Bruder von Otto, Joh. Georg, Alfred und Louis, Schwager von Paul Alder, Schwiegervater von Fritz Hiller, Vater von Kunstmaler Fritz L. (1897–1973) in Zürich |
| OTTO LOBECK                | 1867–1951 | Chemikalien-Kaufmann (Fa. O. L. & Co; mit dem Schwager Paul Alder), Sammler von Musik-Instrumenten. Sohn von Ludwig Wilh. L. Bruder von Arnold, Joh. Georg, Alfred und Louis L.                            |
| JAKOB (I.) SIGNER          | 1867–1942 | Bleichereifabrikant im Hölzle, Gem'- und Kant'rat, Richter. Sohn von Joh. Jak. (III.) S., Vater von Färbereifabrikant im Saum, Jak. (II.) S. (1893–1981)   |
| GOTTLIEB DORNBIERER        | 1868–1952 | Gärtnermeister, Herrschaftsgärtner, von Thal SG  |
| EMIL (II.) ALDER           | 1868–1927 | Bleicher. Sohn von Emil (I.) A.  |
| EDWIN JUCKER               | 1868–1952 | Photograph, von Turbenthal ZH, Gem'rat   |
| WALTER VALENTIN METTLER    | 1868–1942 | Bildhauer, in Zürich ab 1914   |
| ROBERT RITTMAYER           | 1868–1960 | Architekt in Winterthur (Rittmeyer & Furrer 1905–1934), Professor am Technikum 1899–1933, Heimatschutzpionier, Erbauer der Irrenanstalt Krombach 1906–1908   |
| HANS RUCKSTUHL             | 1868–1948 | Landammann, Oberst, Gemeindegm., Verw'ratspräs. der Appenzeller Bahn, Präs. der Gemeinnützigen Ges., von Neukirch TG; Bürger 1919  |
| EUGEN TANNER               | 1868–1931 | Textilkaufmann und -fabrikant, Gem'rat (Bauamtsverwalter 1918–1923), Kant'rat. Sohn von Arnold Heinr. T., Bruder von Viktor und Emil T., Vater von Färber Jean T. (1896–1978)                              |
| EMIL SONDEREGGER           | 1868–1934 | Textilkaufmann und -fabrikant, Oberstdiv., Generalstabschef, Militärschriftsteller, in Bern seit 1921. Sohn von Albin (I.), Bruder von Albin (II.) S.  |



ERNST STÜNZI Lohnkutscher, Fuhrhalter, von Horgen ZH	1869–1917
WILHELM FRIEDRICH BÜCHELER Stickereifabrikant, von Kloten ZH; Bürger 1899. Schwiegersohn von Joh. Jak. Schäfer. Vater von Stickereifabrikant Fritz B. (1896–1962)	1869–1919
TRAUGOTT WALSER Bleichereifabrikant (Teilhaber von Signer & Co.), Gem`rat, von Altstätten SG	1869–1948
JEAN FISCHBACHER Kaufmann, von St. Peterzell SG	1869–1956
HERMANN METTLER Stickereifabrikant in Ebnat SG, Richter. Sohn von Adolf M.	1869–1925
FRITZ NÄNNY Warensenger. Sohn von Hermann N., Vater von Warensenger Fritz N. (1900–1985)	1870–1934
OSCAR ALDER Historiker, Redaktor in Heiden («Appenzeller Anzeiger», «Appenzeller Jahrbuch», «Häädler Kalender»). Enkel von Kaspar Melchior Wirth. Sohn von Robert A., Bruder von Paul A.	1870–1943
KONRAD (II.) EGGER Maurermeister, Baumeister. Sohn von Konrad (I.) E.	1870–1927
HEINRICH KEMPF Maschinentechniker und -bauer, Eisenkonstruk- teur, Gem`rat, von Flüelen UR; Bürger 1922	1870–1955
LUDWIG FEDERSPIEL Architekt, von Tarasp, Gemeindebaumeister 1901–1909	1871–1962
ALFRED IRMINGER Grundbuchgeometer, von Zürich	1871–1946
EMIL SCHLÄPFER Buchdrucker, Verleger, Chefredaktor der «Ap- penzeller Zeitung», Vorstandsmitglied des appen- zell.-ausserrhod. Heimatschutzes	1871–1915



## Carl Scheiwiler & Co

Baugeschäft - Eisenbetonbau  
Herisau - St. Gallen w

AUSFÜHRUNG  
von Neu- und Umbauten  
Kanalsanitionen und Strassenarbeiten  
Eisenbetonarbeiten der verschiedenen Systeme  
Rappkonstruktionen. Verputzarbeiten. Boden- und  
Wandbelägen. Vorsatzbetonarbeiten  
Reparaturen Jeder Art

### Handel in Baumaterialien

Portl.- und Grenoble-Zement, Hydr. und Weisskalk. Baugips, Backstein-  
produkte, Hourdis, Steinzeug- und Zement-Röhren, Drainier-Röhren,  
Zementsteine, Schluffsteine, Abort- und Pissoirschalen, Boden- und Wand-  
platten, Schliffrohrgewebe, Rappgeflecht, feuerfeste Steine und Erde etc.

Abb. 17 Herisau. Briefkopf des Baugeschäfts von Carl Scheiwiler (1882–1960) mit Darstellung des Geschäftssitzes (Bahnhofstrasse Nr. 29) und des Wohnhauses (Gossauerstrasse Nr. 62), verwendet 1921.

MECH. ZIMMEREI  
BAUSCHREINEREI, GLASEREI TREPPENBAU  
KÜHLANLAGEN, ETERNITARBEITEN

*Arthur Signer, Herisau*

BAUGESCHÄFT

TELEGR.-ADR.: BAUSIGNER ☉ TELEFON N° 228  
POSTCHECK N° IX·774

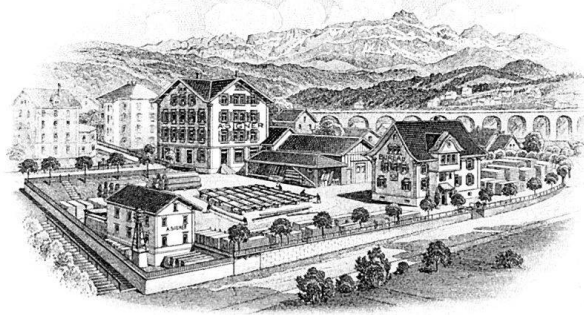


Abb. 18 Herisau. Briefkopf des Baugeschäfts von Arthur Signer (1885–1929) mit Darstellung des Geschäftssitzes an der Winkelstrasse Nrn. 3 und 5, verwendet 1922.

JOHANN GEORG LOBECK Textilkaufmann, Teilhaber in der Firma seines Onkels Joh. Georg (II.) Nef. Sohn von Ludwig Wilh. L., Bruder von Arnold, Otto, Alfred und Louis L., Schwager von Paul Alder	1871–1933
ALFRED LOBECK Kolonialwaren- und Delikatessenkaufmann am Platz. Sohn von Ludwig Wilh. L., Bruder von Ar- nold, Otto, Joh. Georg und Louis L., Schwager von Paul Alder	1872–1943
JOSEF EMIL LONGONI Bauunternehmer. Sohn von Joh. Paul L.	1872–1952
WOLFGANG RIETMANN Graveur, Photograph, von St. Gallen	1872–1945
ARTHUR LOCHER Appreturfabrikant, Gem`rat (Bauamtsverwalter 1910–1913), Sohn von Joh. Jak. L., Bruder von Albert und Hans L., Schwiegersohn von Joh. Jak. (III.) Signer	1872–1918
ALBERT LUTZ Appreturfabrikant, Gem`hauptmann, Kant`rat, Vorstandsmitglied Heimatschutz 1910, von Wolf- halden AR	1872–1929
WALTER ROTACH Lehrer in Zürich, Wolfhalden, in Herisau 1896–1928, Historiker, Schriftsteller ( <i>Die Gemein- de Herisau</i> , 1929)	1872–1928
CARL MEYER Jurist, Redaktor der «Appenzeller Landeszei- tung», Kantonsrat, Obergerichtspräsident, In- itiant der Säntis-Schwebebahn	1873–1947
WALTER BÖTSCHI Färber, Stickereifabrikant (Heim & Bötschi), von Buhwil-Neukirch TG. Vater von Stickereifabri- kant Walter B. (geb. 1897)	1873–1945
ALBERT LOCHER Appreturfabrikant. Sohn von Joh. Jak. L., Bruder von Arthur und Hans L.	1873

ADOLF (II.) MITTELHOLZER Appreturfabrikant. Sohn von Adolf (I.) M.	1873–1945
ALBIN (II.) SONDEREGGER Textilkaufmann und -fabrikant. Sohn von Albin (I.) S., Bruder von Emil S.	1873–1973
ANNA BAUMANN Malerin. Tochter von Johannes (I.) B., Schwester von Ida und Johannes (II.) B.	1873–1950
ERNST BUFF Textilkaufmann, Gem'rat. Bauherr von Villa und Erholungsheim «Lebensschule Erdenglück» an der Nieschbergstrasse; gestorben in Brasilien. Sohn von Ernst Jakob B.	1873–1931
ARNOLD KOLLER Arzt, Direktor der Irrenanstalt Herisau, Bevölkerungsstatistiker, Leiter des Int. Büros gegen Alkoholismus in Lausanne ab 1923	1874–1959
JAKOB MERZ Schriftsetzer, Kant. Kanzleisekretär, Ratsschreiber	1874–1922
PAUL ALDER Kaufmann in der Fa. Otto Lobeck & Co. seines Schwagers, Richter, Kant'rat. Sohn von Robert A.	1874–1961
ALBERT CHARLES BOITEL Textilkaufmann und -fabrikant, von Neuchâtel. Schwiegersohn von Arwed Schiess	1874–1931
JOHANNES (II.) BAUMANN Jurist, Richter, Oberst, Reg'rat, Landammann, Ständerat, Bundesrat 1934–1940. Sohn von Joh. (I.) B., Bruder von Anna und Ida B.	1874–1953
ADOLF GREY Stickerzeichner, Atelier gegründet 1900, von Basel	1874–1937
ERNST EISENHUT Architekt (BSA 1909), Gem'rat (Bauamtsverwalter 1905–1909), ab 1917 in Zürich. Sohn v. Johannes E.	1875–1941
VALENTIN MORETTI Maurermeister, von Prato di Pordenone (It.), in Herisau 1901–1914	1876
EMIL FREHNER Schreinermeister, Gem'rat und -richter, von Urnäsch	1876–1962
ULRICH ZÜRCHER Möbelschreiner, Gem'richter, von Bühler AR; Bürger 1918	1876–1958
JAKOB HARTMANN Kaminfeger, Mundartschriftsteller	1876–1956
JOSEF GUSTAV GUBSER Hotelier, Gasthof zum Landhaus	1876–1934
ERNST GRUNDEHNER Flach- und Dekorationsmaler, von Amriswil TG	1877–1938
KARL SCHMID Zimmermeister, Gem'rat und -richter. Sohn von Joh. Heinr. Sch.	1877–1951
LOUIS LOBECK Architekt (Lobeck & Fichtner; mit Paul F.), Gründungsmitglied BSA 1908, Gem'rat. Sohn von Ludwig Wilh. L., Bruder von Arnold, Otto, Joh. Georg und Alfred L., Schwager von Paul Alder	1877–1949
HERMANN HERTER Architekt in Zürich (Bollert & Herter), Stadtbaumeister 1919–1942. Erbauer des Reg.- und Bankgebäudes Herisau 1912–1914	1877–1945
MAX OTTO MEYER Chemiker in der Untern Fabrik, Gem'rat. Sohn	1877–1957



Abb. 19 Herisau. Inserat des Eisenkonstruktors Ernst Scheer (1887–1960) in der Zeitschrift *Werk* 7 (1920), Heft 11.

von Emanuel (II.) M., Schwiegersohn von Johannes Rohner, Bruder von Hugo Emanuel M.	1877–1945
OTTO SCHOCH Techniker, Verwalter und Betriebsleiter der Wasserversorgung, Gem'- und Kant'rat. Sohn von Dagobert Sch.	1877–1955
ALBERT SCHLÄPFER Druckereibesitzer, Verleger der «Appenzeller Zeitung». Enkel von Joh. Michael S.	1878–1956
ROBERT WALSER Dichter, in Herisau (Anstalt Krombach) 1933–1956	1878–1950
HULDREICH WILHELM BUFF Kaufmann zu Wilen, von Trogen AR	1878–1954
HUGO EMANUEL MEYER Bleicherei- und Appreturfabrikant, Gem'rat. Sohn von Emanuel (II.) M., Bruder von Max Otto M.	1878–1951
WALTER SCHIESS Buchdrucker. Sohn von Joh. Conrad (II.) Sch.	1878
HERMANN LEUCH Parquetier, Drechslermeister, Teppichhändler, von Bern	1879–1918
EDUARD FRIEDRICH FELS, vor 1902 FELSKOWSKY Photograph, von Torgau; Bürger 1897	1879–1930
JAKOB SCHLÄPFER Ingenieur, Elektroingenieur, Direktor der Appenzeller Bahn	1879
PAUL FICHTNER Architekt (Lobeck & Fichtner) (BSA 1914), von München	1879–1947
RICHARD ALDER Kaufmann, Gem'rat. Sohn von Otto (I.) A., Bruder von Otto (II.) und Hans A.	1879–1926
HANS LOCHER Appreturfabrikant. Sohn von Joh. Jak. L., Bruder von Arthur und Albert L.	

ERNST DIEM Chemiker, Buntpapierfabrikant in der Walke, Gem'rat. Sohn von August D.	1879–1933	WALTER LOPPACHER Teppich- und Linoleumkaufmann (Fa. Leuch & Loppacher), Richter, von Teufen AR	1883–1964
PETER CLAVADETSCHER Malermeister, von Malans GR., Gem'rat. Schwie- gersohn von Joh. Conrad (II.) Schiess	1880	EUGEN (II.) MEYER Ingenieur, Prof. für Wasserbau an der ETH Zü- rich 1920–1951. Sohn von Ernst (I.) M.	1883–1969
WALTER GRAF Architekt, von Küttigen AG	1880–1950	HANS ALDER Kunstmaler. Sohn von Otto (I.) A., Bruder von Richard und Otto (II.) A.	1883–1971
ERNST KREIS Architekt, Gemeindebaumeister 1929–1951, von Zihlschlacht TG	1880–1957	JAKOB BÄCHTIGER Bleiche- und Appreturfabrikant in der Säge, von Mosnang SG. Schwager von Adolf Eitel	1883–1956
HANS OTTO SCHÄFER Architekt. Sohn von Otto S.	1880–1913	JOHANN GEORG (III.) NEF Textilkaufmann. Sohn von Joh. Georg (II.) N.	1883–1954
ADOLF SCHLÄPFER Ingenieur, ausserrhod. Kantonsingenieur 1909– 1937, Pionier des Strassenbaus	1880–1948	HERMANN RORSCHACH Arzt, Psychiater, Neurolog, Arzt in der Anstalt Krombach 1915–1922 (Rorschach-Test); von Ar- bon und Schaffhausen	1884–1922
ERNST OTTO FRISCHKNECHT Bauingenieur. Sohn von Joh. Jak. (I.) F.	1880–1935	JAKOB HINTERBERGER Malermeister, Gem'rat. Sohn von Christian H.	1884–1944
BERTHOLD SUHNER Elektrotechniker, techn. Leiter der Draht-, Kabel- und Gummiwerke Suhner & Co. 1906–1944, be- deutender Industriepionier, Gem'rat (Bauamts- verwalter 1915–1917), von Urnäsch. Sohn von Gottlieb S., Schwiegersohn von Ernst Lutz, Bru- der von Otto S., Schwager von Jul. Rob. (II.) Hohl. Ehrenbürger von Herisau 1964	1880–1971	ALFRED RAMSEYER Architekt, BSA 1914, Gemeindebaumeister in He- risau 1909–1917, Heimatschutz-Vorstandsmitglied, SBB-Architekt in Luzern ab 1917, von Thun	1884–1957
ADOLF EITEL Chemiker, Dir. der AG Textil, von Plochingen, Württ.; Bürger 1890. Schwager von Jakob Bäch- tiger	1880–1960	ERNST (II.) MEYER Architekt in Berlin	1885–1940
MAX HELLER Kaufmann an der Oberdorfstrasse, von Thal SG	1880–1968	ARTHUR SIGNER Baumeister	1885–1929
HEINRICH WALDBURGER Bautechniker, Gemeinde-Hochbautechniker 1912– 1952, von Teufen	1881–1955	CLARA NEF Fürsorgepionierin, Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine	1885–1983
NIKLAUS ABDERHALDEN Zimmermeister in Ramsen, von Stein SG	1881–1944	JAKOB ERNST SCHEER Bautechniker, Eisenkonstrukteur, Bauschlosser, Kunstschmied, Gem'- und Kant'rat. Sohn von Jean Sch.	1887–1960
ERNST TANNER Spenglermeister, Richter. Sohn von Joh. Heinr. (III.) T., Bruder von Paul T.	1881–1950	LUIGI GRIGOLETTI Maler, Graphiker	1887–1939
OTTO (II.) ALDER Kaufmann, Gem'rat. Sohn von Otto (I.) A.	1881–1964	OTTO FREHNER Reallehrer, Lokal- und Kulturhistoriker, Volks- kundler	1887–1973
EMIL BRANDER Mechaniker, Inhaber eines Autotransportbetriebs ab 1912	1881–1971		
HANS EGGENBERGER Arzt, Chefarzt am Bezirksspital, Pionier der Kropfbekämpfung	1881–1946		
JULIUS AMMANN Schriftsteller	1882–1962		
PAUL TANNER Kunstmaler, Illustrator, Kunstgewerbler. Sohn von Joh. Heinr. (III.) T.	1882–1934		
ULRICH WALT Architekt, von Eichberg SG	1882–1957		
KARL SCHEIWILER Architekt, Baumeister (Karl Scheiwiler & Co., Herisau, Lachen, Vonwil), Gem'rat, von Wald- kirch SG	1882–1960		
HEINRICH GROSSMANN Ingenieur, Gem'ingenieur 1908–1914, von Aarburg AG	1882–1962		
PAUL NEF Schreinermeister, Büromöbelfabrikant	1883–1968		

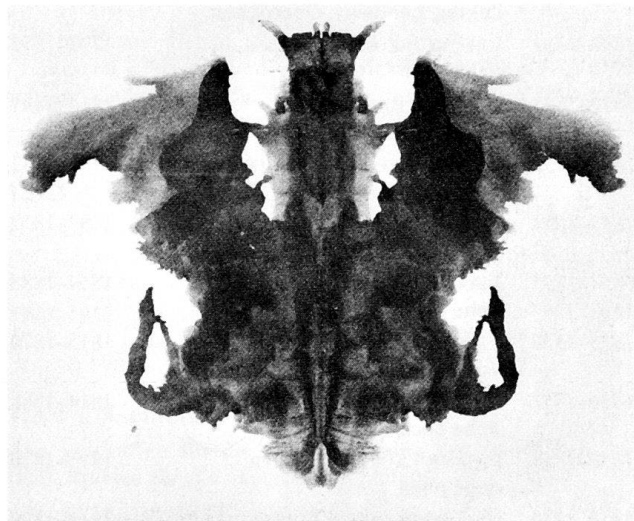


Abb. 20 Psychogramm, sog. Rorschachtest, entwickelt vom Psychiater und Neurologen Hermann Rorschach (1884–1922) während seiner Tätigkeit 1915–1922 in der Irrenanstalt Krombach, Herisau. Aus Rorschachs Werk *Psychodiagnostik*, 1921.



FRITZ HILLER Architekt, Sohn des Arch. Carl August H. (1852–1901) in St.Gallen, Gem'baumeister in Herisau 1918–1923, Stadtbaumeister in Bern 1923–1955. Schwiegersohn von Arnold Lobeck	1889–1962	1860–1861	JOHANN LAURENZ TANNER siehe oben	1815–1870
JEAN LEUTENEGGER Stickereifabrikant in Ergeten, von Reute-Bussnang TG	1889–1964	1861–1862	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
HEINRICH RIEK Architekt, Gemeindebaumeister in Herisau 1923–1929, von St.Gallen	1890–1980	1862–1863	JOHANN LAURENZ TANNER siehe oben	1815–1870
HANS (II.) WETTER Stickereikaufmann. Sohn von Hans (I.), Bruder von Max W.	1890–1980	1863–1864	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
WALTER ACKERMANN Textilkaufmann, Leiter der Firma Locher & Co., Landammann, Ständerat	1890–1969	1864–1865	JOHANN GEORG TANNER Kaufmann, Apotheker, Fabrikant	1828–1897
FRITZ FRISCHKNECHT Knecht, Textilarbeiter, Landwirt, Bauernmaler	1893–1983	1865–1866	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
ERNST BRUDERER Ingenieur, Gem'rat; von Speicher AR	1894–1979	1866–1867	JOHANN GEORG TANNER siehe oben	1828–1897
MAX WETTER Stickereikaufmann. Sohn von Hans (I.), Bruder von Hans (II.) W.	1895–1975	1867–1868	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
		1868–1869	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
		1869–1870	EMIL MEYER Vorsteher, Oberstlt i Gst	1830–1891
		1870–1871	JOHANN JAKOB HOHL Weber, Textilfabrikant, Weinhändler, von Heiden	1834–1917
		1871–1872	EMIL MEYER siehe oben	1830–1891
		1872–1873	JOHANN JAKOB HOHL siehe oben	1834–1917
		1873–1874	JOHANNES STURZENEGGER Lehrer, Wirt, von Reute	1825–1897
		1874–1875	JOHANNES STURZENEGGER siehe oben	1825–1897
		1875–1876	JULIUS ROBERT HOHL Stickereifabrikant, von Wolfhalden	1835–1916
		1876–1877	JULIUS ROBERT HOHL siehe oben	1835–1916
		1877–1878	JOHANNES STURZENEGGER siehe oben	1825–1897
		1878–1880	JULIUS ROBERT HOHL siehe oben	1835–1916
		1880–1883	JOHANN CONRAD (II.) EISENHUT Eisengarnfabrikant	1843–1916
		1883–1887	JOHANN JAKOB SONDEREGGER Leiter einer Warensengerei, Lehrer	1838–1905
		1887–1892	JOHANN JAKOB FRISCHKNECHT Kaufmann, von Urnäsch	1836–1923
		1892–1896	JOHANNES ZELLWEGER Kaufmann	1856–1942
		1896–1901	KARL ALDER Weinhändler	1845–1912
		1901–1909	JEAN WEISS Commis, von Hundwil, ab 1887 von Herisau	1851–1914
		1909–1912	JOHANNES ZELLWEGER siehe oben	1856–1942
		1912–1919	HANS RUCKSTUHL Schriftsetzer, Landammann, Oberstbrigadier, von Neukirch TG, ab 1919 von Herisau	1868–1948
		1919–1923	FERDINAND BÜCHLER Kaufmann, von Eschlikon TG	1853–1935
		1923–1929	ALBERT LUTZ Appreturfabrikant, von Wolfhalden	1872–1929

### 1.3.1 Gemeindehauptmänner

Bis 1876 Doppelbesetzung im Wechsel von regierendem und «stillstehendem» Gemeindehauptmann. Ab Amtsjahr 1877/1878 Einfachbesetzung. Das Amtsjahr begann mit der Mai-Kirchhöre. Lit. 1) Eugster 1870, S.198, 202–203. 2) Rotach 1929, S.257.

*Reihenfolge nach Amtszeiten (Bis 1877 sind nur die jeweils «regierenden» Hauptmänner aufgeführt)*

1845–1846	JOHANN ULRICH DIEM Buchhalter, Lithograph	1814–1888		
1846–1847	JOHANN JAKOB ZELLWEGER	1797–1872		
1847–1848	JOHANN ULRICH DIEM siehe oben	1814–1888		
1848–1849	JOHANN JAKOB ZELLWEGER siehe oben	1797–1872		
1849–1850	GOTTLIEB ROHNER Lehrer, Landwirt, Oberrichter	1814–1891		
1850–1851	JOHANN JAKOB ZELLWEGER siehe oben	1797–1872		
1851–1852	GOTTLIEB ROHNER siehe oben	1814–1891		
1852–1853	JOHANN JAKOB ZELLWEGER siehe oben	1797–1872		
1853–1854	JOHANN JAKOB ZELLWEGER siehe oben	1797–1872		
1854–1855	JOHANN ULRICH DIEM siehe oben	1814–1888		
1855–1856	JOHANN LAURENZ TANNER Vorsteher, Kleinrat	1815–1870		
1856–1857	JOHANN ULRICH DIEM siehe oben	1814–1888		
1857–1858	JOHANN LAURENZ TANNER siehe oben	1815–1870		
1858–1859	JOHANN LAURENZ TANNER siehe oben	1815–1870		
1859–1860	JOHANN JAKOB DIEM Sparkassaverwalter, von Schwellbrunn	1809–1883		

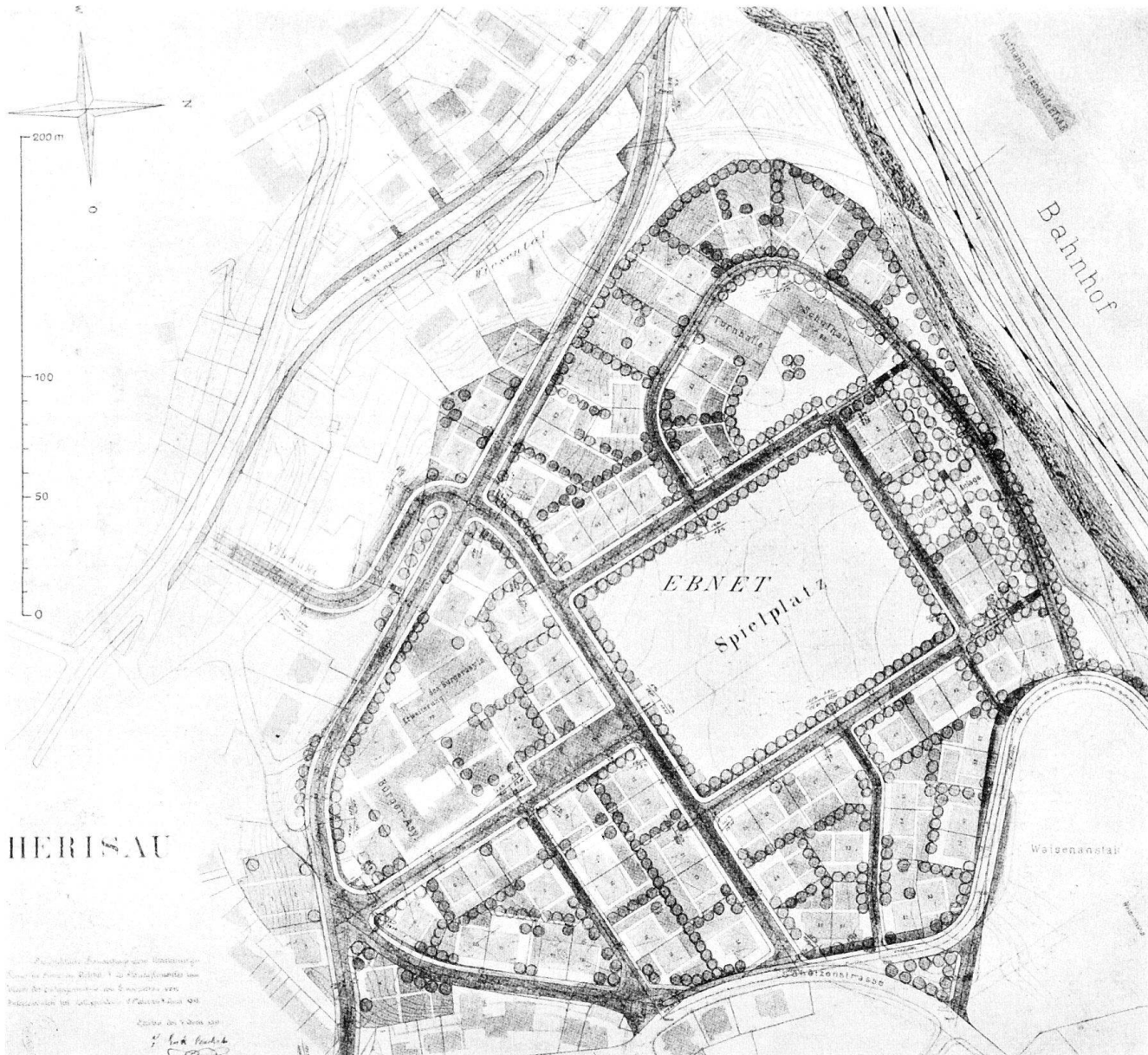


Abb. 21 Herisau. Situationsplan der Quartieranlage Ebnet, entworfen von Gemeindebaumeister Alfred Ramseyer. Aus *Schweiz. Bauzeitung* 67 (1916). Programmatische Gartenstadt in Hügellage mit zentralem «Forum» und weithin sichtbarem Schulhaus über dem neuen Bahnhof. Neben anderen Teilen dieser Planung wurde auch der Viadukt über die Bachsenke (links Mitte) nicht ausgeführt. Vgl. S. 165, 167, 188, Abb. 49.

### 1.3.2 Gemeindebaumeister

Stelle des Bauadjunkten zur Unterstützung des Bauamtsverwalters bestehend 1874–1879. Vorlage zur Schaffung der Stelle eines Gemeindebaumeisters vom Volk abgelehnt 1897, verwirklicht 1900. Lit. 1) Rotach 1929, S. 231.

Reihenfolge nach Amtszeiten

1901–1909	LUDWIG FEDERSPIEL Architekt, von Tarasp GR	1871–1962
1910–1917	ALFRED RAMSEYER Architekt, von Thun BE	1884–1957
1918–1923	FRITZ HILLER Architekt, von Ellwangen	1889–1962
1923–1929	HEINRICH RIEK Architekt, von St. Gallen	1890–1980
1929–1951	ERNST KREIS Architekt, von Zihlschlacht TG	1880–1957

### 1.3.3 Gemeinde-Hochbautechniker

U. a. zur Gerüstkontrolle. In den 1940er Jahren Stellvertreter des Gemeindebaumeisters. Vgl. Gemeinderatsprotokoll vom 15. 4. 1929 zur Umschreibung der beiden Ämter.

1913–1952	HEINRICH WALDBURGER	1881–1955
	Bautechniker, von Teufen AR	

### 1.3.4 Gemeindeingenieur

Amt geschaffen für die Beaufsichtigung des Baues der Zufahrtsstrassen für die neue Bahnhofanlage.

1908–1914	HEINRICH GROSSMANN	1882–1962
	Ingenieur, von Aarburg AG	